

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
2. Abkürzungen	4
3. Prüfungsarten	4
4. Titel mit Anwartschaften	4
4.1. Deutscher Champion im Leistungssport (Anwartschaft CAC-L).....	4
4.2. Klubsieger im Leistungssport (Anwartschaft KSA-L).....	4
4.3. Alterschampion im Leistungssport (Anwartschaft ACA-L).....	4
4.4. Klubsieger in der Altersklasse (Anwartschaft AKA-L).....	4
4.5. Vergabe von Anwartschaften (Stufe I, II, III) bei Punktgleichheit.....	4
5. Titel ohne Anwartschaften	5
5.1. Leistungschampion	5
5.2. Bundessieger	5
6. Punktzahlen	5
7. Hundeführer-Sportabzeichen	5
8. Termenschutz	5
9. Leistungsrichter	6
10. Teilnehmer	6
11. Leistungsheft	6
12. Meldungen	7
13. Aufgaben des Prüfungsleiters	7
14. Prüfungsablauf	8
15. Bundessieger-Leistungsprüfung / VDP-Jubiläums-LP	9
16. Städtewettkampf	9
17. V-Leistungsprüfung	10
18. Anforderungen, gültig für alle Prüfungen	10
19. Leistungsstufe LP0	11
19.1. Leinenführigkeit.....	11
19.2. Leinenführigkeit in der Gruppe.....	11
19.3. Wesensprüfung.....	11
19.4. Hinsetzen und Sitzen bleiben.....	11
19.5. Ablegen und Liegen bleiben.....	12
19.6. Verhalten im Straßenverkehr	12
20. Leistungsstufe LPI	12
20.1. Leinenführigkeit.....	12
20.2. Leinenführigkeit in der Gruppe.....	12
20.3. Hinsetzen und Sitzen bleiben.....	13
20.4. Ablegen und Liegen bleiben.....	13
20.5. Springen über eine Hürde	13
20.6. Prüfung auf Verkehrssicherheit und Verhaltenstest.....	13
21. Leistungsstufe LPII	14
21.1. Freifolge	14
21.2. Freifolge in der Gruppe	14
21.3. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben	14
21.4. Ablegen aus der Bewegung und Liegen bleiben und Abrufen.....	14
21.5. Bringholz apportieren	14
21.6. Bringholz über Hürde apportieren	14
21.7. Voraussenden	15
22. Leistungsstufe LPIII	15
22.1. Ablegen unter Ablenkung.....	15
22.2. Freifolge	15
22.3. Freifolge in der Gruppe	15
22.4. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben	16
22.5. Ablegen aus der Bewegung mit Liegen bleiben und Abrufen.....	16
22.6. Bringholz apportieren	16
22.7. Bringholz über Hürde apportieren	16
22.8. Stehen bleiben aus der Bewegung	16
22.9. Voraussenden und Hinlegen.....	16

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

22.10.	Identifizieren eines Gegenstandes	17
23.	Sachkundenachweis.....	17
24.	Begleithundprüfung mit Verhaltenstest BH/VT	17
24.1.	Unbefangenheitsprobe/Verhaltenstest/ Allgemeines	17
24.2.	Prüfung auf einem Übungsplatz – Teil A.....	18
24.2.1.	Ablegen unter Ablenkung.....	18
24.2.2.	Leinenführigkeit.....	18
24.2.3.	Freifolge	19
24.2.4.	Sitzübung	19
24.2.5.	Ablegen mit Herankommen	19
24.3.	Prüfung im Verkehr – Teil B	19
24.3.1.	Begegnung mit Personengruppe	19
24.3.2.	Begegnung mit Radfahrern.....	19
24.3.3.	Begegnung mit Autos.....	20
24.3.4.	Begegnung mit Joggern/Inline-Scatern	20
24.3.5.	Begegnung mit anderen Hunden.....	20
24.3.6.	Verhalten des kurzfristig im Verkehr angeleint allein gelassen Hundes, Verhalten gegenüber Tieren.....	20
25.	Liste der VDP-Leistungsrichter.....	20
26.	Gültigkeit und Inkrafttreten	21
27.	Punktabzugstabelle	22
27.1.	Allgemeine Punktabzüge	22
27.2.	Leistungsstufe LPO.....	22
27.2.1.	Leinenführigkeit (15 Punkte).....	22
27.2.2.	Leinenführigkeit in der Gruppe (10 Punkte).....	22
27.2.3.	Wesensprüfung (5 Punkte)	22
27.2.4.	Hinsetzen und Sitzen bleiben (15 Punkte).....	22
27.2.5.	Ablegen und Liegen bleiben (15 Punkte).....	22
27.2.6.	Verhalten im Straßenverkehr (40 Punkte)	22
27.3.	Leistungsstufe LPI.....	23
27.3.1.	Leinenführigkeit (20 Punkte).....	23
27.3.2.	Leinenführigkeit in der Gruppe (10 Punkte).....	23
27.3.3.	Hinsetzen und Sitzen bleiben (20 Punkte).....	23
27.3.4.	Ablegen und Liegen bleiben (20 Punkte).....	23
27.3.5.	Springen über eine Hürde (20 Punkte)	23
27.3.6.	Prüfung auf Verkehrssicherheit und Verhaltenstest (10 Punkte).....	23
27.4.	Leistungsstufe LPII.....	24
27.4.1.	Freifolge (20 Punkte)	24
27.4.2.	Freifolge in der Gruppe (5 Punkte)	24
27.4.3.	Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben (15 Punkte)	24
27.4.4.	Ablegen aus Bewegung und Liegen bleiben und Abrufen (20 Punkte).....	24
27.4.5.	Bringholz apportieren (15 Punkte).....	24
27.4.6.	Bringholz über Hürde apportieren (20 Punkte).....	24
27.4.7.	Voraussenden (5 Punkte)	24
27.5.	Leistungsstufe LPIII.....	25
27.5.1.	Ablegen unter Ablenkung (10 Punkte).....	25
27.5.2.	Freifolge (15 Punkte)	25
27.5.3.	Freifolge in der Gruppe (5 Punkte)	25
27.5.4.	Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben (10 Punkte)	25
27.5.5.	Ablegen aus der Bewegung mit Liegen bleiben und Abrufen (10 Punkte).....	25
27.5.6.	Bringholz apportieren (10 Punkte).....	25
27.5.7.	Bringholz über Hürde apportieren (10 Punkte).....	25
27.5.8.	Stehen bleiben aus der Bewegung (10 Punkte)	26
27.5.9.	Voraussenden und Hinlegen (10 Punkte).....	26
27.5.10.	Identifizieren eines Gegenstandes (10 Punkte).....	26
27.6.	Begleithundeprüfung (BH/VT) – Teil A.....	27
27.6.1.	Ablegen unter Ablenkung (10 Punkte).....	27
27.6.2.	Leinenführigkeit (15 Punkte).....	27
27.6.3.	Freifolge (15 Punkte)	27

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

27.6.4. Sitzübung (10 Punkte)	27
27.6.5. Ablegen mit Herankommen (10 Punkte).....	27
28. Beispiel: Leinenführigkeit LPI.....	28
29. Beispiel: Leinenführigkeit, Freifolge, Sitz, Ablegen mit Herankommen der BH/VT	29

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

1. Allgemeines

Soweit in dieser LP-Ordnung aus Vereinfachungsgründen die männliche Form einer Bezeichnung, z. B. Übungswart, Leistungsrichter usw., verwandt wird, ist selbstverständlich auch die weibliche Form wertfrei eingeschlossen.

2. Abkürzungen

Obmann = Obmann des Sportausschusses

PL = Prüfungsleiter

LR = Leistungsrichter

PS = Pudelspiegel

ÜW = Übungswart

3. Prüfungsarten

Leistungsprüfung Stufe 0	LP 0
Leistungsprüfung Stufe I	LP I
Leistungsprüfung Stufe II	LP II
Leistungsprüfung Stufe III	LP III
Leistungsprüfung Altersklasse Stufe I, II, III	LP AK I, AK II, AK III
Bundessieger-Leistungsprüfung	BS-LP
V-Leistungsprüfung	V-LP
Städtewettkampf	St-W
Sachkundeprüfung	SK
Begleithundeprüfung mit Verhaltenstest	BH/VT

4. Titel mit Anwartschaften

4.1. Deutscher Champion im Leistungssport (Anwartschaft CAC-L)

Das CAC-L wird an den erstplatzierten Hund mit der Wertnote „vorzüglich“ vergeben, getrennt nach Leistungsstufe, Geschlecht, Größe, Pudel und Fremdrasse. Der Titel setzt sich zusammen aus:

- Drei Anwartschaften CAC-L von mind. zwei verschiedenen Richtern. Eine Anwartschaft CAC-L muss auf einer BS-LP errungen worden sein, oder
- Drei Anwartschaften CAC-L und eine zusätzliche vierte Anwartschaft "V-L" von einer BS-LP oder V-LP von mind. zwei verschiedenen Richtern.

4.2. Klubsieger im Leistungssport (Anwartschaft KSA-L)

Das KSA-L wird an den zweit platzierten Hund mit der Wertnote „vorzüglich“ vergeben, getrennt nach Leistungsstufe, Geschlecht, Größe, Pudel und Fremdrasse. Der Titel setzt sich zusammen aus:

- Drei Anwartschaften KSA-L von mind. zwei verschiedenen Richtern. Eine Anwartschaft KSA-L muss auf einer BS-LP errungen worden sein, oder
- Drei Anwartschaften KSA-L und eine zusätzliche vierte Anwartschaft "V-L" von einer BS-LP oder V-LP von mind. zwei verschiedenen Richtern.

Anwartschaften CAC-L können als KSA-L eingereicht werden.

4.3. Alterschampion im Leistungssport (Anwartschaft ACA-L)

Das ACA-L wird an den erstplatzierten Hund der Altersklasse mit der Note „vorzüglich“ vergeben, getrennt nach Leistungsstufe, Geschlecht, Größe, Pudel und Fremdrasse. Der Titel setzt sich aus drei Anwartschaften von mind. zwei verschiedenen Richtern zusammen.

4.4. Klubsieger in der Altersklasse (Anwartschaft AKA-L)

Das AKA-L wird an den zweitplatzierten Hund der Altersklasse mit der Note „vorzüglich“ vergeben, getrennt nach Leistungsstufe, Geschlecht, Größe, Pudel und Fremdrasse. Der Titel setzt sich aus drei Anwartschaften von mind. zwei verschiedenen Richtern zusammen.

Anwartschaften ACA-L können als AKA-L eingereicht werden.

4.5. Vergabe von Anwartschaften (Stufe I, II, III) bei Punktgleichheit

Stufe I

Entscheidend sind zuerst die erreichten Punkte beim Übungsteil „Sprung über die Hürde“. Sollte dann keine Entscheidung möglich sein, sind die erreichten Punkte der „Platzübung“ heranzuziehen. Sollte auch hier noch Punktgleichheit bestehen, ist eine Sitz- oder Platzübung parallel zu laufen.

Stufe II

Entscheidend sind zuerst die erreichten Punkte beim Übungsteil „Apportieren über die Hürde“. Sollte dann keine Entscheidung möglich sein, sind die erreichten Punkte der „Platzübung“ heranzuziehen. Sollte auch hier noch Punktgleichheit bestehen, ist eine Sitz- oder Platzübung parallel zu laufen.

Stufe III

Entscheidend sind zuerst die erreichten Punkte beim Übungsteil „Apportieren über die Hürde“. Sollte dann keine Entscheidung möglich sein sind die erreichten Punkte der „Steh-Übung“ heranzuziehen. Sollte auch hier noch Punktgleichheit bestehen, ist eine Sitz- oder Platzübung parallel zu laufen.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

5. Titel ohne Anwartschaften

5.1. Leistungschampion

Der Titel wird unabhängig von der Vergabe der Anwartschaften vergeben, wenn von mind. zwei verschiedenen Richtern folgende Bewertungen vorliegen:

Je 2x die LPI/AKI, 2x die LP II/AK II und 1x die LP III/AK III mit der Wertnote „vorzüglich“. Anstelle der LP III/AK III kann eine bestandene BH/VT gewertet werden.

5.2. Bundessieger

Auf der BS-LP werden für die punktbesten Hunde mit der Wertnote „vorzüglich“ getrennt nach Prüfungsstufe, Geschlecht, Größe, Pudel und Fremdrasse folgende Titel vergeben:

- Bundessieger Leistungsstufe ... + Jahreszahl
- Bundessieger AK Leistungsstufe ... + Jahreszahl

Der beste Pudel und die beste Fremdrasse erhalten die Wanderpokale des VDP für ein Jahr. Dabei wird nicht nach offener Klasse oder Altersklasse unterschieden! Der Besitzer muss auf dem Pokal ein Schild anbringen lassen und dafür sorgen, dass der Pokal rechtzeitig bei der nächsten BS-LP zur Verfügung steht.

6. Punktzahlen

Folgende Punkte gelten für alle Prüfungen im Leistungssport außer BH/VT:

0 - 69 Punkte =	teilgenommen	tg
70 - 79 Punkte =	befriedigend	b
80 - 89 Punkte =	gut	g
90 - 95 Punkte =	sehr gut	sg
96 - 100 Punkte =	vorzüglich	v

In der BH/VT beträgt die Punktzahl für die Prüfung auf dem Übungsplatz 60 Punkte. Ein Hund, der auf dem Übungsplatz nicht mindestens 70% (42 Punkte) erreicht, scheidet von der weiteren Prüfung aus.

Für die Prüfung im Verkehr wird nur ein Werturteil „ausreichend/nicht ausreichend“ vergeben.

Bewertung der gesamten BH/VT:

bestanden / nicht bestanden best/nb

7. Hundeführer-Sportabzeichen

Erfolgreiche HF können VDP Hundeführer-Sportabzeichen Leistungssport erringen.

Für diese Sportabzeichen gibt es Punkte bei allen Prüfungen des VDP sowie für VDP-Hundeführer auch bei bestandenen BH/VT-Prüfungen anderer VDH-Vereine.

Die Vergabe der Punkte erfolgt nach folgendem System:

	v	sg	g	best.
LP0	3	2	1	-
LPI/AKI	4	3	2	-
LP II/AK II	5	4	3	-
LP III/AK III	8	7	6	-
BH/VT	-	-	-	4

Bei der BS-LP und VDP-Jubiläums-LP gibt es die doppelte Punktzahl.

HF-Punkte erhalten auch Hunde, die außer Konkurrenz (a.K.) laufen und die Teilnehmer am Städtewettkampf.

Für die HF-Sportabzeichen müssen folgende Punktzahlen erreicht werden:

Bronze	25 Punkte
Silber	50 Punkte
Gold	150 Punkte
Großes	250 Punkte
Großes mit Stein	500 Punkte
Ehrenurkunde	750 Punkte

8. Termenschutz

Die Gruppen, die keinen ÜW oder ÜW-A haben, dürfen keine Prüfungen durchführen, es sei denn ein Übungswart (kein ÜW-A) einer anderen Gruppe kann dem Prüfungsleiter als Berater zur Seite gestellt werden. Dieser Sachverhalt muss dem Obmann des Sportausschusses mit dem Fristchutzantrag mitgeteilt werden. Für jede Prüfung ist von der veranstaltenden Gruppe ein Prüfungsleiter zu benennen. Auf dieser Prüfung darf der Prüfungsleiter nicht mit einem Hund starten.

Für die Durchführung einer LP oder BH/VT muss die Genehmigung durch den Obmann des Sportausschusses vorliegen. Die Termine sind dem Obmann mittels Fristschutzantrag (von der Homepage des VDP herunter zu laden) anzumelden. Der Antrag muss vom Prüfungsleiter und dem 1. Vorsitzenden der Gruppe unterschrieben sein. Wird eine Prüfung ohne Genehmigung durchgeführt, wird eine Strafgeld erhoben (siehe Gebührenordnung). Die gleichzeitige Durchführung einer BH/VT mit einer

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

LP ist nicht zulässig. Der Obmann des Sportausschusses schickt den Antrag mit der Bestätigung zurück und veranlasst die Veröffentlichung auf der Internetseite des VDP und im „Pudelspiegel“.

Alle Termine müssen bis zum 31. Januar für das laufende Jahr gemeldet sein, anderenfalls besteht kein Anspruch auf Termenschutz.

Vom 1. November bis zum 1. März des darauf folgenden Jahres dürfen keine Leistungsprüfungen im Freien abgehalten werden. In einer Halle ist es jedoch das ganze Jahr über möglich.

Die gültigen Meldegebühren setzt das Präsidium fest (siehe Gebührenordnung).

9. Leistungsrichter

Die amtierenden LR müssen in einem Verein tätig sein, der dem VDH angeschlossen ist.

Im Leistungssport darf ein LR eines anderen Verbandes (Fremdrichter) pro Gruppe und Jahr nur einmal tätig werden. Im Fristchutzantrag müssen Name, Adresse und Verband des Fremdrichters eingetragen werden.

Ein Richter darf bei einer termingeschützten Veranstaltung, in der er selbst als Richter eingesetzt ist, nicht zeitgleich als Hundeführer gemeldet sein. Dieses gilt auch bei Einsatz mehrerer LR in einer Veranstaltung.

Nur gültig bei der BH/VT:

Dem Leistungsrichter ist es nicht gestattet, Hunde zu richten, die in seinem Eigentum oder Besitz stehen oder deren Halter er ist. Er darf ebenfalls keine Hunde richten, die von Personen geführt werden, die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben.

10. Teilnehmer

Zugelassen sind Hunde aller Rassen und Größen. Nur HF, die einem VDH anerkannten Klub angehören, dürfen an unseren Prüfungen teilnehmen. Ausnahme BS-LP: Dort dürfen nur Mitglieder des VDP starten. Fremdrassen erhalten die zusätzliche Bezeichnung „F“. Für Hunde ohne Ahnentafel wird nur der Rufname eingetragen.

Nicht zugelassen sind Hündinnen in der Zeitspanne 19 Tage nach dem Deckakt bis zur Vollendung der 12 Woche nach dem Wurfstag.

11. Leistungsheft

VDP Leistungshefte dürfen nur an Mitglieder des VDP abgegeben bzw. verkauft werden.

Im Leistungsheft des Hundes dürfen alle Titel nur von der Hauptgeschäftsstelle eingetragen werden. HF-Sportabzeichen werden vom Obmann nach Zusendung der Kopien der entsprechenden Leistungshefte bestätigt und in einer personenbezogenen Sportabzeichenübersicht eingetragen. Der Eintrag in die Leistungshefte entfällt.

Die Titel und Anwartschaften aus vollen Leistungsheften werden vom Obmann in das neue Leistungsheft übertragen. Ansonsten müssen alle vollen Leistungshefte des jeweiligen Hundes bei Prüfungen vorgelegt werden.

Jeder HF muss für jeden Hund ein eigenes Leistungsheft führen, in das die Chip- oder Tätowier-Nummer und die Größe des Hundes eingetragen sind. Die Messung und Eintragung darf nur von einem Leistungsrichter oder einem Zuchrichter mit einem offiziellen Messgerät (Körmaß) durchgeführt werden. Die Ahnentafel ist, wenn vorhanden, hierzu vorzulegen. Die darin enthaltenen Daten sind zu übernehmen.

Der Nachweis über eine Tätowier-Nummer bzw. Chip-Nummer ist bei der Messung zu erbringen. Hunde ohne Tätowierung oder Chip-Nummer dürfen an einer Prüfung nicht teilnehmen. Diese Nummern können nach Festlegung des amtierenden LR vor oder nach einer Prüfung bei einigen oder allen Hunden überprüft werden.

Das Zulassungsalter zur ersten LP0 beträgt 12 Monate, zur ersten LPI oder BH/VT beträgt 15 Monate. Zugelassen zur BH/VT sind nur HF, die die Sachkundeprüfung (siehe Seite 12) erfolgreich abgelegt haben.

In der Altersklasse kann nach Vollendung des 7. Lebensjahres gestartet werden. Ist ein Hund einmal in der Altersklasse gelaufen, kann er nicht mehr zurück in die offenen Klassen.

Zulassungsvoraussetzungen LP I bis LP III: Zugelassen zur nächst höheren Leistungsstufe sind Hunde, die mindestens 80 Punkte = Wertnote „gut“ in einer vorangegangenen LP erreicht haben. Das Starten in einer höheren Leistungsstufe und wieder in der niedrigeren Stufe ist möglich.

In der LP I kann ohne einen vorangegangenen Start in der LP 0 gestartet werden. Die BH/VT ist nicht einer LP-Stufe gleichzusetzen und ist somit keine Voraussetzung für einen Start in der LP II oder LP III.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

Hunde, die alle Bedingungen für den Dt. Ch. und den Klubsieger in einer Leistungsstufe erfüllt haben, dürfen in dieser Stufe nicht mehr starten, es sei denn außer Konkurrenz (a.K.).

Ausnahme: auf der BS-LP, wenn der Hund in dieser Stufe noch keinen BS-Titel errungen hat.

Jeder Prüfungsteilnehmer ist verpflichtet, eine gültige Hunde-Haftpflichtversicherung zu besitzen. Der Besitzer bzw. HF haftet für alle Schäden, die der Hund verursacht.

Die Hunde müssen gegen Tollwut geimpft sein. Die Tollwut-Impfung muss bei der Erstimpfung 4 Wochen vor dem Prüfungstag erfolgt sein und darf zur Aufrechterhaltung des Impfschutzes nicht länger als 12 Monate zurückliegen bzw. Gültigkeitsdauer gemäß Heimtierausweis.

12. Meldungen

Zu einer Prüfung wird der Hund auf dem Meldeschein (von der Homepage des VDP herunter zu laden) beim PL angemeldet.

Die Meldung kranker Hunde ist nicht gestattet. Läufige Hündinnen müssen als solche ausgewiesen bzw. dem PL gemeldet werden.

Der HF erkennt mit der Meldung die momentan gültigen Anti-Doping-Bestimmungen des VDH an.

Die Hunde dürfen an einem Prüfungstag bzw. einer Prüfung nur einmal vorgeführt werden.

Meldeschluss ist 10 Tage vor der Prüfung. Eine nicht termingerechte Meldung kann zu einer Absage führen.

Die Meldung zu einer Prüfung verpflichtet zur Zahlung der Meldegebühr.

13. Aufgaben des Prüfungsleiters

Es besteht Anwesenheitspflicht des PL während der gesamten Prüfung. Durch einen Eigenstart des PL darf der Ablauf der Prüfung nicht gestört oder behindert werden.

Nur gültig bei BH/VT:

Der PL darf keinen Hund vorführen oder andere Funktionen übernehmen.

Einladung des LR bzw. seine Zustimmung einholen. Einem LR, der nicht dem VDP angehört, muss mind. 3 Wochen vor der Prüfung eine LPO des VDP zugeschickt werden.

Anmeldung der Prüfung beim Obmann mittels Fristeschutzantrag und Abwarten der Genehmigung.

Die Prüfungen im VDP sind öffentlich. Datum und Ort der Prüfung sind den Mitgliedern im PS und auf der Homepage des VDP bekannt zu geben.

Eine Prüfung beginnt generell um 10.00 Uhr .In begründeten Ausnahmefällen kann davon mit Genehmigung des Obmannes des

Sportausschusses abgewichen werden. Feste Ausnahmen: BS-LP und V-LP beginnen um 9.00 Uhr.

Bereitstellung von Identifizierungshölzern und Einweg-Handschuhen in ausreichender Anzahl für jeden Hund, der in der LP/III/AK/III startet.

Vorbereiten und Versand der Meldescheine.

Es sind immer die aktuellsten Vordrucke von der Internetseite des VDP zu nutzen. Veränderungen der Vordrucke sind nicht statthaft.

Annahme der eingehenden Meldungen.

An einer LP müssen mindestens 6 Hunde teilnehmen. An einem Prüfungstag werden nicht mehr als 25 Hunde zugelassen. Werden mehr als 25 Hunde gemeldet, so kann ein zweiter LR eingesetzt werden oder die Prüfung an zwei Tagen von einem LR gerichtet werden.

Der veranstaltenden Gruppe bleibt es überlassen, die Teilnehmerzahl auf 25 zu begrenzen. Dieses muss in der Einladung angekündigt werden.

Auf der Bundessieger-LP und V-LP gibt es diese Begrenzung nicht!

Bei einer BH/VT müssen mindestens 4 Hunde vorgeführt werden. Die zulässige Teilnehmerzahl für einen LR variiert von 12 bis 18 Startern und richtet sich nach der Anzahl der zu prüfenden Abteilungen, die die Anzahl 36 nicht überschreiten darf (BH/VT sind zwei Abteilungen, schriftliche Sachkundeprüfung ist eine Abteilung).

Einkauf und Vorbereitung der Siegerpreise wie etwa Pokale, Schleifen etc.

Die Urkunden erstellen und mit allen nicht vom LR einzutragenden Angaben ausfüllen.

Vorbereitung der Bewertungslisten und des Statistikbogens.

Gestartet wird in der Reihenfolge, in der die Meldungen bei der Meldestelle eingehen. Führt ein HF mehrere Hunde vor, sind mindestens 2 Hundeführer dazwischen zu setzen. Läufige Hündinnen: siehe unter „Prüfungsablauf“

Bei Einsatz von zwei Richtern wird nach Rüde und Hündin getrennt gelaufen. Beträgt die Meldezahl einer Gruppe (Rüden oder Hündinnen) mehr als 25 und die der anderen Gruppe weniger als 25, so ist anzustreben, eine in sich geschlossenen „Startergruppe“, z.B. Zwergpudel, der zahlenmäßig größeren Gruppe auf den anderen Richter zu übertragen.

Kopieren der Bewertungslisten in der Anzahl der Teilnehmer. Jedem Prüfungsteilnehmer ist eine Kopie der Bewertungslisten vor der Prüfung auszuhändigen.

Vorbereitung der Richterbücher, auch für einen evtl. LR-Anwärter.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

Vorbereiten des Prüfungsgeländes einschl. Bereitstellen aller benötigten Geräte. Er stellt sicher, dass während der Prüfung ein Chiplesegerät zur Identifizierung der Hunde und ein Körmaß (zum Einmessen von erstmalig startenden Hunden) zur Verfügung stehen. Diese Messergebnisse sind in einem Messprotokoll festzuhalten und dem Obmann zuzuleiten.

Einteilung und Einweisung der Helfer. Der Prüfungsleiter ist auch außerhalb des Prüfungsgeländes für den reibungslosen Ablauf der Prüfung verantwortlich.

Zeitliche Festlegung des Prüfungsverlaufes.

Die Siegerehrung vorbereiten. Die Siegerehrung wird unmittelbar nach der Auswertung auf dem Prüfungsplatz durchgeführt. Für alle Teilnehmer sichtbar ist nach der Siegerehrung eine Bewertungsliste zur Einsicht auszuhängen.

- Festlegung des/der tagesbesten Pudels/Fremdrasse. Hunde der Altersklassen (AK) nehmen mit an der Vergabe des tagesbesten Pudels/Fremdrasse teil. Hunde, die außer Konkurrenz (a.K.) laufen, nehmen nicht an der Vergabe der Tagesbesten teil.

Festlegung Tagesbester Pudel / Tagesbeste Fremdrasse

- LP0-Hunde und Hunde, die außer Konkurrenz starten, kommen nicht in die Wertung. Die Altersklasse und offene Klasse der einzelnen Stufen werden zusammen betrachtet.
- Der Hund mit der höchsten Punktzahl ist der „Beste Pudel oder Fremdrasse“. Dabei kommt es nicht auf die Startklasse an.
- Damit ist die Bewertung unabhängig der Leistungsstufe I-III.
- Mit der Wertung <90 Punkte = g oder niedriger wird die Festlegung „Bester Pudel oder Fremdrasse“ nicht vergeben.
- Sollten mehrere Hunde mit derselben Punktzahl sein, gilt LP III vor II vor I.
- Sollte hier keine Entscheidung möglich sein, so ist von den punktgleichen Hunden eine Platzübung in der Stufe LP I parallel zu laufen.
- Dieses gilt auch, wenn mehrere zu betrachtende Hunde in einer Stufe 100 Punkte erreicht haben.

Die Auslagen des LR (Richterspesen, Fahrtkosten, Übernachtung) müssen laut Geschäftsordnung des VDP von der veranstaltenden Gruppe erstattet werden.

Eine Ausfertigung der mit allen Ergebnissen ausgefüllten Bewertungsliste muss an die HG geschickt werden (mit Originalunterschriften). Je eine Ausfertigung behalten die durchführende

Gruppe und der durchführende Richter. Eine Ausfertigung der ausgefüllten Bewertungsliste (mit Statistikblatt) muss an den Obmann geschickt werden. Von der HG erhält dann die Gruppe eine Rechnung über die zu zahlende Gebühr.

14. Prüfungsablauf

Die Veterinärbestimmungen für das gesamte Bundesgebiet sind einzuhalten.

Annahme der Leistungshefte sowie Impfpässe und Kontrolle auf gültige Tollwutimpfung sowie Überprüfung des Nachweises über eine gültige Hundehaftpflicht-Versicherung. Eindeutige Kennzeichnung der Prüfung im Leistungsheft, d.h. LP0 - III, BH/VT, BS-LP, V-LP. Prüfen der Leistungshefte, ob der Hund schon alle Anwartschaften für die Titel der gemeldeten Leistungsstufe hat und evtl. a. K. oder in einer anderen Stufe laufen muss.

Am Tag der Prüfung darf das Prüfungsgelände vor Beginn der Prüfung von Hunden nicht begangen werden.

Läufige Hündinnen laufen am Ende der Prüfung, unabhängig dem Eingang der Anmeldung und dürfen vorher das Klubgelände nicht betreten. Nach Absprache mit dem PL und LR können die HF von läufigen Hündinnen zu einem späteren Zeitpunkt zur Prüfung erscheinen.

Auf dem Platz dürfen sich während der Prüfung nur der LR, der HF mit seinem Hund sowie zeitweise die Helfer aufhalten (Gruppe, zum Verstellen der Höhe der Hürde usw.).

Der HF darf nur nach Aufforderung durch den LR das Prüfungsgelände betreten.

Auswärtigen Hunden ist vor der Meldung beim LR ein Probesprung gestattet (kann auch der komplette Übungsteil sein).

Jeder Prüfungsteilnehmer hat dafür zu sorgen, dass sich sein Hund vor Beginn der Übung gelöst hat. Feuchten und Koten des Hundes auf dem Prüfungsgelände wird mit Punktabzug bestraft. Diese Regelung gilt auch für den Probesprung.

Jeder teilnehmende Hund muss in allen Übungen vorgeführt werden. Die Reihenfolge der Übungsteile darf beim LR erfragt werden. Das Abbrechen durch den HF ist nicht statthaft. Ausnahmen bilden nur Verletzungen des HF oder des Hundes.

Bricht der Hund während eines Übungsteils aus, gilt der Übungsteil als nicht gelaufen. Eine Wiederholung wird nicht bewertet. Kommt der Hund nach dem Ausbrechen trotz mehrmaliger Aufforderung durch den HF nicht zu diesem zurück oder lässt sich nicht bereitwillig vom HF abholen, gilt die Prüfung als abgebrochen und

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

wird mit "teilgenommen" gewertet. Das gleiche gilt, wenn der Hund das Prüfungsgelände verlässt.

Die Benutzung von Stachel- und Zughalsbändern bei Prüfungen, auf dem Übungsplatz und dem Klubgelände ist verboten und führt zum Ausschluss von Prüfungen und Übungsbetrieb. Ein Brustgeschirr ist nur bei der BH/VT erlaubt.

Der LR kann im Rahmen der LP-Ordnung Anordnungen treffen und böswillige Verstöße mit Ausschluss von der Prüfung bestrafen. Der LR ist verpflichtet, hierüber unverzüglich einen schriftlichen Bericht an den Obmann zu geben.

Jede gewaltsame Einwirkung auf den Hund auf dem Prüfungsgelände und davor (schlagen, kneifen, stoßen, treten u. ä.) gehört zu den böswilligen Verstößen und führt zur Disqualifikation und wird vom amtierenden LR ins Leistungsheft unter der Rubrik „Bemerkungen“ eingetragen. Über dieses Vorgehen ist der Sport-Obmann umgehend zu informieren. Der Sportausschuss verhängt in Abhängigkeit von der Schwere eine Prüfungssperre von bis zu einem Jahr.

Ebenfalls ist es nicht erlaubt, Hunde nach der Anmeldung beim LR durch Zwangsmaßnahmen, z. B. in das Platz drücken, zur Ausführung eines Kommandos zu zwingen. Dieses führt zu Punktabzug („Übungsteil wird nicht bewertet“) und wird in schweren Fällen ins jeweilige Leistungsheft unter „Bemerkungen“ eingetragen.

Das Urteil des amtierenden LR ist unanfechtbar. Seine Entscheidung ist das Ergebnis einer konzentrierten und geschulten Beobachtung der Vorführung und muss von allen Teilnehmern in sportlich einwandfreier Weise angenommen werden. Liegen berechnete Gründe für einen Protest vor, so kann dieser nach Ende der Prüfung beim Obmann vorgebracht werden. Ist der Obmann nicht anwesend, muss der Protest am Tag nach der Prüfung schriftlich erfolgen.

15. Bundessieger-Leistungsprüfung / VDP-Jubiläumsprüfungen

Die BS-LP findet immer am Pfingstsonntag und Pfingstsonntag statt. Diese wird im Wechsel Nord, Süd, West, Ost zur V-LP durchgeführt. An der BS-LP dürfen nur Mitglieder des VDP teilnehmen. Die Meldung zur BS-LP muss beim Erststart eines Hundes in der LP 1 zusätzlich die Unterschrift eines ÜW tragen, welcher bestätigt, dass der Hund die Anforderungen erfüllt. Auf der BS-LP dürfen nur LR des VDP zum Einsatz kommen. Bei einer Meldezahl bis 25 Hunde wird nur ein Richter eingesetzt. Sind es mehr als 25 Hunde wird die BS-LP von zwei LR gerichtet, die im "Rotationsprinzip" unter Einbeziehung der Kosten und nach Rücksprache mit der durchführenden

Gruppe vom Obmann eingesetzt werden. Die Einteilung der eingehenden Meldungen wird zusätzlich nach Rüden und Hündinnen getrennt vorgenommen.

Gerichtet wird nur in den Leistungsstufen I, II, III und AK I, II, III. Auf der BS-LP wird nicht a.K. gelaufen.

Am Tag der BS-LP wird vor Beginn des Richtens ausgelost, welcher Richter auf welchem Platz und welcher die Rüden bzw. die Hündinnen richtet.

Am Schluss der Prüfung werden bei der Abmeldung keine Fehler erklärt.

Auf der BS-LP erhält nach Vergabe des CAC-L und KSA-L jeder weitere Hund mit Wertnote „vorzüglich“ eine Anwartschaft „V-L“ seiner gelaufenen Leistungsstufe. Diese gilt als zusätzliche Anwartschaft zur Erringung des Deutschen Champions oder Klubsiegers.

Die durch das Präsidium als VDP-Jubiläumsprüfungen benannten Leistungsprüfungen sind von der Wertung und Vergabe der Anwartschaften der BS-LP gleichgestellt

16. Städtewettkampf

Der BS-LP ist ein Städtewettkampf angeschlossen. An ihm können alle Hunde teilnehmen, egal welche Titel sie bisher erworben haben und welche Leistungsstufen sie bisher gelaufen sind. Die gemeldeten Hunde müssen vorher an der BS-LP teilgenommen haben.

Am Tag des Städtewettkampfes wird vor Beginn der Prüfung die Startreihenfolge der gemeldeten Mannschaften durch Losentscheid festgelegt.

Der Städtewettkampf wird auf max. 17 Teams (à 3 HF) begrenzt um eine Beurteilung durch die Richter in Synchronität und Qualität noch zu ermöglichen).

Nicht gemischte Gruppen haben immer Vorrang bei der Vergabe eines Startplatzes.

Jede Gruppe kann beliebig viele Mannschaften zu je drei HF mit Hunden melden. Wenn die Gruppe X nur zwei HF mit Hund zur BS-LP gemeldet hatte, kann sie mit einem HF mit Hund aus einer anderen Gruppe Y eine Mannschaft bilden. Diese Mannschaft läuft dann unter dem Namen der Gruppe X. Mannschaften mit HF aus drei Gruppen zusammengesetzt sind nicht zulässig.

Meldeschluss ist der Freitag vor der BS-LP. Diese Prüfung wird in der Stufe I ohne Gruppe und ohne Verkehrsteil synchron von drei HF einer Mannschaft mit ihren Hunden gelaufen.

Durch die fehlenden Übungsteile Gruppe und Verkehrsteil ergibt sich eine Höchstpunktzahl von 240 je Mannschaft (max. 80 Punkte je HF-Team).

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

Für jeden nicht synchron gelaufenen Übungsteil (Abweichen, Auflaufen, falsche Gangart usw. eines Teilnehmers) werden nur von der Mannschaftswertung 3 Punkte abgezogen. Die Einzelwertung der Hundeführer bleibt hiervon unberührt. Um für die Vergabe von Hundeführer-Punkten eine vergleichbare Einzelwertung zur LPI zu erreichen wird die Einzelwertung je Teilnehmer um 20 Punkte angepasst. Anwartschaften für Titel werden nicht vergeben.

Der Übungsteil Hürde wird nicht synchron sondern nacheinander vorgeführt.

Sind zwei LR tätig, muss der Städtewettkampf von beiden LR gemeinsam gerichtet werden.

Der Wanderpokal für die Siegermannschaft bleibt ein Jahr im Besitz der Gruppe, die ihn erworben hat. Die Gruppe ist verpflichtet, ein kleines Schild mit der Bezeichnung der Gruppe und Jahreszahl auf dem Pokal anzubringen. Nach 3 x Gewinn in Folge oder 5 x Gewinn außer der Reihe geht der Pokal in den Besitz der Gruppe über.

17. V-Leistungsprüfung

Einmal jährlich findet frühestens 6 Wochen nach der BS-LP eine V-Leistungsprüfung (V-LP) statt. Diese wird im Wechsel Nord, Süd, West, Ost zu der BS-LP durchgeführt.

Es werden alle LP- und AK-Stufen angeboten, aber nicht „außer Konkurrenz“ (a. K.).

Auf der V-LP erhält nach Vergabe des CAC-L und KSA-L jeder weitere Hund mit Wertnote „vorzüglich“ eine Anwartschaft „V-L“ seiner gelaufenen Leistungsstufe. Diese gilt als zusätzliche Anwartschaft zum Erringen des Deutschen Champions oder Klubsiegers.

18. Anforderungen, gültig für alle Prüfungen

Die Hürden dürfen nicht fest im Erdreich verankert sein. Sie müssen so aufgestellt werden, dass sie von beiden Seiten durch den HF angegangen werden können.

Durchsprungbreite: 120 cm, erdfarben, geschlossen, ohne Hilfsmittel (wie z.B. Bürsten).

Höhe der Hürden:

Hundegröße	Höhe	AK-Höhe
Toy (bis 28cm)	30 cm	AK 20 cm
Zwerg (>28-35cm)	40 cm	AK 30 cm
Klein (>35-45cm)	50 cm	AK 40 cm
Groß (>45cm)	60 cm	AK 50 cm

Für Hunde, die rassebedingt einen kräftigen Körperbau oder eine Behinderung haben, die den Sprung einschränkt können nach Vorlage einer tierärztlichen Empfehlung beim Obmann eine 10 bzw. 20 cm niedrigere Hürdenhöhe

beantragen. Diese wird dann im jeweiligen Leistungsheft eingetragen und muss bei der Anmeldung auf dem Meldeschein vermerkt werden.

Kehrtwendungen sind als Linkskehrtwendungen zu zeigen. Hierbei kann der Hund hinten um den HF herumgehen oder sie ist mit dem HF als Linkswendung (Hund bleibt an der linken Seite des HF) auszuführen.

Innerhalb einer Prüfung ist nur eine der beiden Varianten möglich.

Die Gruppe besteht aus mind. 4 Personen. Jede Person bewegt sich auf engem Raum hin und her (nicht LP0). Beim Durchlaufen durch die Gruppe müssen von einer Person Geräusche (Klappern, Klirren) erzeugt werden (nicht LP0). Die Geräusche sind bei allen Hunden in gleicher Weise in Brusthöhe durchzuführen. Der Hund muss sich unbeeindruckt zeigen. Der HF muss mit seinem Hund je einen Innen- und Außenbogen (z.B. in Form einer 8) um die Personen der Gruppe laufen (siehe Beispiel). Dann bleibt die Gruppe selbständig stehen. Während der Sitzübung werden keine Geräusche gemacht. Wenn der HF nach der Gruppenübung wieder Grundstellung eingenommen hat, verlässt die Gruppe auf Anweisung des LR den Platz.

Das Bringholz für das Apportieren darf aus Holz, Kunststoff oder Metall sein. Die Größe und das Gewicht sollen der Größe des Hundes angemessen sein. Das Mittelteil kann (bei Metall muss) mit Leder, Gummi oder ähnlichem umwickelt sein.

Grundsätzlich beginnt und endet jeder Übungsteil mit der Grundstellung. Grundstellung bedeutet, dass sich der Hund in der LP0 und LPI auf das Hörzeichen „Sitz“, in der LPII und III ohne Hörzeichen an die linke Seite des HF setzt (BH/VT siehe Seite 17, Punkt „Leinenführigkeit/Freifolge/Gruppe“).

Die Grundstellung darf nicht verändert werden, um an den abseits sitzenden Hund heranzutreten. Eine Grätschstellung ist nicht erlaubt. Die Endgrundstellung kann zugleich die Anfangsgrundstellung für die nachfolgende Übung sein. Grundstellungen zwischen den Gangarten sind fehlerhaft.

Im Verkehrsteil (LP0, LPI) ist beim „Alleinlassen“ des Hundes von dem vorbeigehenden Team ein Abstand von 3-5 Schritten (BH/VT etwa 5 Schritte) einzuhalten.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

Jede Prüfung beginnt mit der Meldung beim LR. Der HF begibt sich zu dem LR. Der Hund nimmt Grundstellung ein. Der HF nennt seinen Namen, den Namen des Hundes und die zu laufende Leistungsstufe. Ein HF, der sich und den Hund beim amtierenden LR gemeldet hat, ist in der Wertung. Auf Anweisung des LR begibt sich der HF mit seinem Hund an den Ausgangspunkt seiner Übungen.

Das Hörzeichen Fuß muss beim Losgehen aus der Grundstellung und beim Gangartwechsel gegeben werden.

Der Hund muss sich in jeder Gangart dicht an der linken Seite des HF bewegen und dem HF freudig folgen. Der Hund darf weder vorpellen, nachhängen noch seitlich abweichen. Die Vorderläufe bzw. die Brust des Hundes müssen mit dem linken Bein des HF eine Flucht bilden. Die Leine muss während des Führens in der linken Hand gehalten werden und lose durchhängen. Innerhalb der Gangarten ist die Schrittfolge fließend zu laufen.

Zwischen den Übungsteilen darf der Hund mit Handzeichen oder Worten gelobt werden, muss aber bei Fuß geführt werden. Zwischen Lob und Neubeginn ist ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sekunden) einzuhalten. Es darf kein Futter welcher Art auch immer während der Prüfung verabreicht werden.

Nach Durchführung aller Übungsteile auf dem Prüfungsgelände begibt sich der HF zur Abmeldung zum LR. Der HF stellt sich vor dem LR auf und der Hund nimmt Grundstellung ein. Er meldet sich ab: „Teilprüfung beendet“ bzw. „Prüfung beendet“. Bei der Abmeldung erklärt der LR dem HF die gemachten Fehler, wenn es ihm seine Zeit zulässt (Ausnahme: BS-LP).

19. Leistungsstufe LP0

Die Prüfung wird mit Leine gelaufen.

Punktevergabe 100 Punkte

1. Leinenführigkeit	15 Punkte
2. Leinenführigkeit in der Gruppe	10 Punkte
3. Wesensprüfung	5 Punkte
4. Hinsetzen und Sitzen bleiben	15 Punkte
5. Ablegen und Liegen bleiben	15 Punkte
6. Verhalten im Straßenverkehr	40 Punkte

19.1. Leinenführigkeit

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Von der Grundstellung aus soll der am Halsband angeleinte Hund seinem HF auf das Hörzeichen „Fuß“ freudig folgen. Zunächst sind im Normalschritt in gerader Richtung 20 Schritte zu gehen, dann sind je 1 Links-, 1 Rechts- und 1 Kehrtwendung in jeder Gangart (normal, schnell, langsam) zu laufen. Zwischen den einzelnen Wendungen müssen mind. 10 Schritte liegen. Beim Einnehmen der Grundstellung muss grundsätzlich das Hörzeichen „Sitz“ erfolgen. Die Übung endet mit einer Grundstellung.

19.2. Leinenführigkeit in der Gruppe

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Aus der Grundstellung heraus geht der HF mit seinem Hund durch die still stehende Gruppe, die auch keine Geräusche erzeugt. Der HF geht je einmal rechts und links durch die Gruppe, an verschiedenen Personen der Gruppe vorbei. Dann hat sich der Hund auf das Hörzeichen "Sitz" zweimal dicht neben einer Person zu setzen. Der HF geht nun 10 Schritte in gerader Richtung und nimmt Grundstellung ein.

19.3. Wesensprüfung

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Aus der Grundstellung geht der HF auf den Richter zu, bleibt vor diesem stehen und lässt seinen Hund auf das Hörzeichen „Sitz“ sitzen. Der LR gibt dem HF die Hand. Anschließend prüft der LR das Wesen des Hundes, wobei sich der Hund willig anfassen lassen muss. Der HF geht nun 10 Schritte in gerader Richtung und nimmt Grundstellung ein.

19.4. Hinsetzen und Sitzen bleiben

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem angeleiteten Hund auf das Hörzeichen "Fuß" geradeaus. Nach mind. 10 Schritten bleibt der HF stehen und gibt gleichzeitig das Hörzeichen „Sitz“. Der Hund hat sich sofort zu

setzen. Der HF legt die Leine ab und entfernt sich in normaler Gangart ohne sich umzudrehen. Nach mind. 10 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR geht der HF wieder zu seinem Hund zurück. Nach Umgehung des Hundes um 180 Grad bleibt der HF an dessen rechter Seite stehen und nimmt nach kurzer Zeit die Leine auf. Erst auf das Hörzeichen „Fuß“ darf der Hund sich erheben und dem HF folgen. Nach 10 Schritten in gerader Richtung nimmt er Grundstellung ein.

Leistungsprüfungsordnung

19.5. Ablegen und Liegen bleiben

Hörzeichen „Fuß“, „Platz“, „Sitz“

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem angeleiteten Hund auf das Hörzeichen „Fuß“ geradeaus. Nach mind. 10 Schritten bleibt der HF stehen und gibt gleichzeitig das Hörzeichen „Platz“. Der Hund hat sich sofort gerade hinzulegen. Der HF legt die Leine ab und entfernt sich in normaler Gangart ohne sich umzudrehen. Nach mind. 10 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR geht der HF wieder zu seinem Hund zurück. Nach Umgehung des Hundes um 180 Grad bleibt der HF an dessen rechter Seite stehen und nimmt nach kurzer Zeit die Leine auf. Erst auf das Hörzeichen „Fuß“ darf der Hund sich erheben und dem HF folgen. Nach 10 Schritten in gerader Richtung nimmt er Grundstellung ein.

Danach meldet sich der HF beim LR ab.

19.6. Verhalten im Straßenverkehr

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“, „Platz“

Die Prüfung wird den örtlich gegebenen Verhältnissen entsprechend ausgeführt. Die genaue Ausführung legt der LR fest. Folgende Übungen sollten aber möglichst gezeigt werden.

Auf Anweisung des LR begeht der HF mit seinem angeleiteten Hund einen angewiesenen Straßenabschnitt auf dem Gehweg. Der LR folgt dem HF in angemessener Entfernung. Der Hund muss an der linken Seite des HF an lose hängender Leine willig gehen. Der Weg des HF wird von einem vorbeilaufenden Passanten (Auftragsperson) gekreuzt.

Kurze Zeit später wird der HF von einem vorbeifahrenden Radfahrer überholt. Das Vorbeifahren hat so zu erfolgen, dass sich der Hund zwischen HF und Radfahrer befindet. Im Vorbeifahren wird Klingelzeichen gegeben.

Der Hund soll auch im starken Passantenverkehr und bei außergewöhnlichen Geräuschen seinem HF aufmerksam, willig und unbeeindruckt folgen. Danach macht der HF kehrt, geht auf den nachfolgenden LR zu, bleibt bei diesem stehen, begrüßt ihn mit Handschlag und unterhält sich mit ihm. Der Hund darf hierbei stehen, liegen oder sitzen, hat sich aber ruhig zu verhalten.

Auf Anweisung des LR begeht der HF mit seinem angeleiteten Hund den Gehweg einer mäßig belebten Straße. Nach kurzer Strecke hält der HF auf Anweisung des LR und befestigt die Leine an einem Zaun, Mauerring o.ä. Der HF begibt sich dann für ca. 1 Minute außer Sicht des Hundes in ein Geschäft oder einen Hauseingang. Der Hund darf stehen, sitzen oder liegen. Während der

Abwesenheit des HF geht ein Passant mit seinem angeleiteten Hund in einer angemessenen Entfernung am Prüfungshund vorbei. Der allein gelassene Hund soll sich während der Abwesenheit des HF ruhig verhalten. Den vorbei geführten Hund soll er ohne Angriffshandlung passieren lassen.

Anschließend meldet sich der HF beim LR ab.

20. Leistungsstufe LPI

Die Prüfung wird mit Leine gelaufen.

Punktevergabe 100 Punkte

- | | |
|--|-----------|
| 1. Leinenführigkeit | 20 Punkte |
| a) Normaler Schritt | |
| b) Laufschrift | |
| c) Langsamer Schritt | |
| 2. Leinenführigkeit in der Gruppe | 10 Punkte |
| 3. Hinsetzen und Sitzen bleiben | 20 Punkte |
| 4. Ablegen und Liegen bleiben | 20 Punkte |
| 5. Springen über eine Hürde | 20 Punkte |
| 6. Prüfung auf Verkehrssicherheit und Verhaltenstest | 10 Punkte |

20.1. Leinenführigkeit

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Von der Grundstellung aus muss der angeleitete Hund seinem HF auf das Hörzeichen „Fuß“ freudig folgen. Zunächst sind im normalen Schritt mind. 30 Schritte in gerader Richtung zu gehen, dann sind in jeder Gangart je 1 linker Winkel, 1 rechter Winkel und 1 Kehrtwendung zu zeigen. Zwischen den einzelnen Winkeln und Kehrtwendungen müssen mind. 10 Schritte liegen (s. Beispiel). Die Übung endet mit der Grundstellung.

20.2. Leinenführigkeit in der Gruppe

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

In einer Entfernung von mind. 10 Schritten vor der Gruppe ist Grundstellung einzunehmen. Der HF muss mit seinem Hund je einen Innen- und einen Außenbogen (z. B. in Form einer 8) um die sich bewegenden Personen der Gruppe laufen. Dann stehen die Personen still. Der HF bleibt 3-mal dicht neben einer Person stehen und der Hund hat sich jedes Mal auf das Hörzeichen „Sitz“ neben die Person zu setzen. Danach verlässt der HF mit seinem Hund die Gruppe. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit einer Grundstellung.

Leistungsprüfungsordnung

20.3. Hinsetzen und Sitzen bleiben

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem angeleiteten Hund mit dem Hörzeichen „Fuß“ geradeaus. Nach mind. 15 Schritten bleibt der HF stehen und gibt gleichzeitig das Hörzeichen „Sitz“. Der Hund hat sich schnell und gerade hinzusetzen. Der HF lässt nun die Leine fallen und entfernt sich in normaler Gangart, ohne sich umzudrehen. Nach mind. 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR (nach ca. 1 Minute) geht der HF wieder zu seinem Hund zurück. Nach Umgehung des Hundes um 180 Grad bleibt der HF an dessen rechter Seite stehen und nimmt nach kurzer Zeit die Leine auf. Erst auf das Hörzeichen „Fuß“ darf sich der Hund erheben und dem HF folgen. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

20.4. Ablegen und Liegen bleiben

Hörzeichen „Fuß“, „Platz“

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem angeleiteten Hund und dem Hörzeichen „Fuß“ geradeaus. Nach mind. 15 Schritten bleibt der HF stehen und gibt gleichzeitig das Hörzeichen „Platz“. Der Hund hat sich schnell in gerader Richtung hinzulegen. Der HF lässt nun die Leine fallen. Ohne weitere Einwirkung auf den Hund und ohne sich umzusehen, entfernt sich der HF. Nach mind. 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR (nach ca. 1 Minute) geht der HF zu seinem Hund zurück. Nach Umgehung des Hundes um 180 Grad bleibt der HF an dessen rechter Seite stehen und nimmt nach kurzer Zeit die Leine auf. Erst auf das Hörzeichen „Fuß“ darf sich der Hund erheben und dem HF folgen. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

20.5. Springen über eine Hürde

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“, „Hopp“

Mind. 15 Schritte vor der Hürde nimmt der HF Grundstellung ein und leint seinen Hund ab. Die Leine muss eingesteckt oder umgehängt werden. Mit dem Hörzeichen „Fuß“ begibt sich der HF in gerader Linie mit seinem frei folgenden Hund zur Hürde und bleibt in angemessener Entfernung stehen. Der Hund setzt sich auf das Hörzeichen „Sitz“ neben ihn. Auf das Hörzeichen „Hopp“ hat der Hund einen Hin- und Rücksprung auszuführen und sich nach erfolgtem Rücksprung gerade vor den HF zu setzen. Das Hörzeichen „Sitz“ ist erlaubt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ hat sich der Hund links neben den Hundeführer zu setzen. Das Hörzeichen „Sitz“ ist erlaubt. Der HF darf seine Stellung nicht verändern. Der HF leint

seinen Hund wieder an und geht mit dem Hörzeichen „Fuß“ 10 Schritte von der Hürde weg. Die Übung endet mit der Grundstellung.

20.6. Prüfung auf Verkehrssicherheit und Verhaltenstest

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Nach dem Richten aller Hunde auf dem Übungsplatz begeben sich die HF mit ihren Hunden zum angewiesenen Straßenabschnitt. Alle Übungen erfolgen auf Anweisung des LR, der die Ausführung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten festlegt.

Gezeigt werden muss Sitzen am Straßenrand, mind. ein Fahrzeug (und klingelnde Radfahrer, Straßenbahnen, Jogger) muss an den sitzenden Hunden vorbeifahren, erst vorne, dann hinten vorbei. Dann werden die Hunde angebunden und der HF begibt sich außer Sicht des Hundes. Ein anderer HF geht nun mit seinem Hund in angemessenem Abstand an dem wartenden Hund vorbei. Der Hund sollte weder bellen noch winseln und sich nicht aggressiv zeigen. Anschließend holt der HF seinen Hund wieder ab.

Die Unbefangenheit des Hundes wird durch folgende Übung geprüft: Der HF lässt seinen Hund vor dem LR auf das Hörzeichen „Sitz“ sitzen. Der LR gibt dem HF die Hand. Auf Anweisung des LR zeigt der HF dem LR das Gebiss des Hundes in geschlossenem Zustand durch Anheben der Lippen und öffnet dann den Fang.

Anschließend prüft der LR das Wesen des Hundes (siehe LP 0 Punkt 3 - Wesens-Prüfung).

Danach meldet sich jeder HF mit seinem Hund oder ein HF im Namen aller beim LR ab.

Sollte ein HF mehrere Hunde an einem Prüfungstag zeigen, so sind diese getrennt vorzuführen.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

21. Leistungsstufe LP II

Die Prüfung wird ohne Leine gelaufen.

Punktevergabe 100 Punkte

- | | |
|--|-----------|
| 1. Freifolge | 20 Punkte |
| a) Normaler Schritt | |
| b) Laufschrift | |
| c) Langsamer Schritt | |
| 2. Freifolge in der Gruppe | 5 Punkte |
| 3. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben | 15 Punkte |
| 4. Ablegen aus der Bewegung mit Liegen bleiben und Abrufen | 20 Punkte |
| 5. Bringholz apportieren | 15 Punkte |
| 6. Bringholz über Hürde apportieren | 20 Punkte |
| 7. Voraussenden | 5 Punkte |

21.1. Freifolge

Hörzeichen „Fuß“

Aus der Grundstellung muss der Hund seinem HF auf das Hörzeichen „Fuß“ freudig folgen. Zunächst sind im normalen Schritt mind. 40 Schritte in gerader Richtung zu gehen, dann sind in jeder Gangart 1 linker Winkel, 1 rechter Winkel und 1 Kehrtwendung zu zeigen. Zwischen den einzelnen Winkeln und Kehrtwendungen müssen mind. 10 Schritte liegen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

21.2. Freifolge in der Gruppe

Hörzeichen „Fuß“

In einer Entfernung von mind. 10 Schritten vor der Gruppe ist Grundstellung einzunehmen. Der HF muss mit seinem Hund je einen Innen- und einen Außenbogen (z. B. in Form einer 8) um die sich bewegenden Personen der Gruppe laufen. Dann bleibt die Gruppe stehen. Der HF bleibt drei Mal dicht neben einer Person stehen und der Hund hat sich jedes Mal ohne Hörzeichen neben die Person zu setzen.

Danach verlässt der HF mit seinem Hund die Gruppe. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

21.3. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem Hund mind. 15 Schritte und gibt - ohne Änderung der Gangart - das Hörzeichen „Sitz“. Der Hund hat sich schnell und gerade hinzusetzen. Ein Umsehen des HF ist fehlerhaft. Nach weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anordnung des LR (nach ca. 1 Minute) geht der HF zu seinem Hund zurück, umgeht ihn und bleibt rechts neben ihm

stehen. Der Hund hat ruhig auf seinem Platz zu verharren. Er darf erst auf das Hörzeichen „Fuß“ seinem HF folgen. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

21.4. Ablegen aus der Bewegung und Liegen bleiben und Abrufen

Hörzeichen „Fuß“, „Platz“, „Hier“

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem Hund mind. 15 Schritte geradeaus und gibt - ohne Änderung der Gangart - das Hörzeichen „Platz“. Der Hund hat sich schnell und gerade hinzulegen. Ein Umsehen des HF ist fehlerhaft. Nach weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR (nach ca. 1 Minute) gibt der HF das Hörzeichen „Hier“. Der Hund hat schnell und freudig zum HF zu laufen und sich dicht vor ihn zu setzen. Das Hörzeichen „Sitz“ oder andere Hilfen sind fehlerhaft. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt sich der Hund links neben den Hundeführer. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

21.5. Bringholz apportieren

Hörzeichen „Fuß“, „Hol's“ oder „Brings“, „Aus“

Aus der Grundstellung wirft der HF das Bringholz etwa 10 Schritte in gerader Richtung. Auf das Hörzeichen „Hol's“ oder „Bring's“ hat der Hund in schneller Gangart auf das Bringholz zuzulaufen, es sofort aufzunehmen und dem HF schnell zu bringen. Der Hund setzt sich vor den HF und behält das Bringholz im Fang. Mit dem Hörzeichen „Aus“ nimmt der HF dem Hund das Bringholz ab. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt sich der Hund links neben den Hundeführer. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

21.6. Bringholz über Hürde apportieren

Hörzeichen „Fuß“, „Hopp“, „Hol's“ oder „Bring's“, „Aus“

Aus der Grundstellung geht der HF etwa 15 Schritte in gerader Linie zur Hürde. Er stellt sich in angemessener Entfernung vor die Hürde auf und der Hund setzt sich neben ihn. Der HF wirft das Bringholz ca. 10 Schritte weit über die Hürde. Auf die Hörzeichen „Hopp“ und „Hol's“ oder „Bring's“ springt der Hund über die Hürde, nimmt das Bringholz auf und springt wieder über die Hürde zurück. Der Hund hat sich dicht vor den HF zu setzen. Das Hörzeichen „Sitz“ ist fehlerhaft. Auf das Hörzeichen „Aus“ nimmt der HF seinem Hund das Bringholz ab. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt der Hund sich links neben den Hundeführer. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

21.7. Voraussenden

Hörzeichen „Fuß“, „Voraus“, „Hier“

Aus der Grundstellung geht der HF einige Schritte. Der HF gibt dem Hund mit gleichzeitigem Heben des Armes das Hörzeichen „Voraus“ und bleibt stehen. Der Hund hat sich in schneller Gangart mind. 10 Schritte von seinem HF in Richtung des Armes oder mind. 10 Schritte in Richtung einer vom LR aufgestellten Pylone zu entfernen, geringes seitliches Abweichen ist zulässig. Nun wird der Hund mit dem Hörzeichen „Hier“ gerufen. Der Hund muss schnell zu seinem HF kommen und sich vor ihn hinsetzen. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt sich der Hund links neben den Hundeführer. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

Anschließend meldet sich der HF beim LR ab.

22. Leistungsstufe LP III

Die Prüfung wird ohne Leine gelaufen.

Punktevergabe 100 Punkte

- | | |
|--|-----------|
| 1. Ablegen unter Ablenkung | 10 Punkte |
| 2. Freifolge | 15 Punkte |
| a) Normaler Schritt | |
| b) Laufschrift | |
| c) Langsamer Schritt | |
| 3. Freifolge in der Gruppe | 5 Punkte |
| 4. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben | 10 Punkte |
| 5. Ablegen aus der Bewegung mit Liegen bleiben und Abrufen | 10 Punkte |
| 6. Bringholz apportieren | 10 Punkte |
| 7. Bringholz über Hürde apportieren | 10 Punkte |
| 8. Stehen bleiben aus der Bewegung | 10 Punkte |
| 9. Voraussenden und Hinlegen | 10 Punkte |
| 10. Identifizieren eines Gegenstandes | 10 Punkte |

Zu 10.: Der LR gibt vor Beginn der Prüfung dem HF einen nicht benutzten Gegenstand. Dieser Gegenstand ist aus Holz mit einer Länge von 10 cm sowie einer Breite und Höhe von 3 cm. Der Gegenstand wird vom HF eindeutig gekennzeichnet (Stift mitnehmen).

22.1. Ablegen unter Ablenkung

Hörzeichen „Fuß“, „Platz“

Nach der Anmeldung beim LR und Übergabe eines Identifizierungshölzchens geht der HF mit seinem Hund zu einem vom LR bestimmten Platz. Dort legt er seinen Hund mit dem einmaligen Hörzeichen „Platz“ ab. Der HF entfernt sich ca. 40 Schritte, ohne sich umzusehen, und bleibt mit dem Rücken zum Hund gewendet ruhig stehen. Der Hund hat so lange ohne Einwirkung des HF liegen zu bleiben, bis ein in der LP I vorgeführter Hund seine Übungen beendet hat. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund, geht um ihn herum und stellt sich an dessen rechte Seite. Erst auf das Hörzeichen „Fuß“ darf sich der Hund erheben und seinem HF folgen. Es ist nicht erlaubt, einen Gegenstand (Leine usw.) beim abgelegten Hund zu lassen. Eine Teilbewertung wird nur vorgenommen, wenn der Hund während Übung 1 bis einschließlich 3 (Sitz-Übung) des LP I - Hundes liegen geblieben ist.

22.2. Freifolge

Hörzeichen „Fuß“

Aus der Grundstellung geht der HF mit dem Hörzeichen „Fuß“ mit seinem Hund mind. 40 Schritte in normaler Gangart geradeaus. Dann sind in jeder Gangart je 1 linker Winkel, 1 rechter Winkel und 1 Kehrtwendung zu zeigen. Zwischen den einzelnen Winkeln und Kehrtwendungen müssen mind. 10 Schritte liegen. Die Übung endet mit einer Grundstellung.

22.3. Freifolge in der Gruppe

Hörzeichen „Fuß“

In einer Entfernung von etwa mind. 10 Schritten von der Gruppe ist Grundstellung einzunehmen. Der HF muss mit seinem Hund je einen Innen- und einen Außenbogen (z. B. in Form einer 8) um die sich bewegenden Personen der Gruppe laufen. Dann bleibt die Gruppe stehen. Der HF bleibt dreimal dicht neben einer Person stehen und der Hund hat sich ohne Hörzeichen neben die Person zu setzen. Danach verlässt der HF mit seinem Hund die Gruppe. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit einer Grundstellung.

Leistungsprüfungsordnung

22.4. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem Hund mind. 15 Schritte und gibt ohne Änderung der Gangart das Hörzeichen „Sitz“. Hierauf hat sich der Hund schnell und gerade hinzusetzen. Ein Umsehen des HF ist fehlerhaft. Nach weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anordnung des LR (nach ca. 1 Minute) geht der HF zu seinem Hund zurück, umgeht ihn und bleibt rechts neben ihm stehen. Der Hund hat ruhig auf seinem Platz zu verharren. Er darf erst auf das Hörzeichen „Fuß“ aufstehen und dem HF folgen. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit einer Grundstellung.

22.5. Ablegen aus der Bewegung mit Liegen bleiben und Abrufen

Hörzeichen „Fuß“, „Platz“, „Hier“

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem Hund mind. 15 Schritte geradeaus und gibt ohne Änderung der Gangart das Hörzeichen „Platz“. Hierauf hat sich der Hund schnell und gerade hinzulegen. Ein Umsehen des HF ist fehlerhaft. Nach 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR (nach ca. 1 Minute) gibt der HF das Hörzeichen „Hier“. Der Hund hat schnell und freudig zum HF zu laufen und sich dicht vor ihn zu setzen. Das Hörzeichen „Sitz“ und andere Hilfen sind fehlerhaft. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt sich der Hund links neben den Hundeführer. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

22.6. Bringholz apportieren

Hörzeichen „Fuß“, „Hol's“ oder „Bring's“, „Aus“

Aus der Grundstellung wirft der HF das Bringholz etwa 10 Schritte in gerader Richtung. Auf das Hörzeichen „Hol's“ oder „Bring's“ hat der Hund schnell auf das Bringholz zuzulaufen, es sofort aufzunehmen und dem HF schnell und freudig zu bringen. Der Hund setzt sich vor den HF und behält das Bringholz im Fang. Mit dem Hörzeichen „Aus“ nimmt der HF dem Hund das Bringholz ab. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt sich der Hund links neben den HF. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

22.7. Bringholz über Hürde apportieren

Hörzeichen „Fuß“, „Hopp“, „Hol's“ oder „Bring's“, „Aus“

Aus der Grundstellung geht der HF ca. 15 Schritte in gerader Linie zur Hürde. Er stellt sich in angemessener Entfernung vor der Hürde auf, und der Hund setzt sich neben ihn. Der HF wirft das Bringholz ca. 10 Schritte über die Hürde. Auf die Hörzeichen „Hopp“ und „Hol's“ oder „Bring's“ springt der Hund über die Hürde, nimmt das Bringholz auf und springt wieder über die Hürde zurück. Der Hund hat sich dicht vor den HF zu setzen. Mit dem Hörzeichen „Aus“ nimmt der HF seinem Hund das Bringholz ab. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt sich der Hund links neben den HF. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

22.8. Stehen bleiben aus der Bewegung

Hörzeichen „Fuß“, „Steh“

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem Hund mind. 15 Schritte geradeaus. Auf das Hörzeichen „Steh“ hat der Hund sofort stehen zu bleiben. Der HF ändert seine Gangart nicht und darf sich nicht umsehen. Nach mind. 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR (nach ca. ½ Minute) geht der HF zum Hund zurück und stellt sich an seine rechte Seite. Erst auf das Hörzeichen „Fuß“ darf der Hund dem HF folgen. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

22.9. Voraussenden und Hinlegen

Hörzeichen „Fuß“, „Voraus“, „Platz“

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem Hund in eine Richtung, die ihm der LR anweist. Der HF gibt dem Hund unter gleichzeitigem Heben des Armes das Hörzeichen „Voraus“ und bleibt nach einigen Schritten stehen. Der Hund hat sich schnell mind. 20 Schritte von seinem HF nach vorn zu entfernen, geringes seitliches Abweichen ist zulässig. Auf das Hörzeichen „Platz“ und Senken des Armes hat sich der Hund schnell hinzulegen. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund, geht um ihn herum und stellt sich an dessen rechte Seite. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

22.10. Identifizieren eines Gegenstandes

Hörzeichen „Such“, „Hol's“, „Aus“, „Fuß“

Bei Beginn der Übung nimmt der HF und der Hund mit dem Rücken zum LR Aufstellung. Der LR legt zwei gleiche Gegenstände wie der, den der HF für seinen Hund in der Hand hält, in einer Entfernung von 10 Schritten zum HF in einem Abstand von 30 cm zueinander aus. Nun holt der LR den Gegenstand vom HF (der LR darf diesen Gegenstand nicht mit der bloßen Hand berühren) und legt ihn rechts oder links von den beiden liegenden Gegenständen (niemals in der Mitte) in einer geraden Linie daneben. Auf Anweisung des LR drehen sich der HF und der Hund zu den Gegenständen um. Der HF gibt dem Hund das Hörzeichen „Such“, die Richtung mit der Hand anzeigen ist erlaubt. Zum Suchen hat der Hund eine Minute Zeit. Nachdem der Hund den Gegenstand seines HF aufgenommen hat, soll er freudig zu seinem HF zurückkommen und sich vor ihn setzen. Auf das Hörzeichen „Aus“ nimmt der HF dem Hund den Gegenstand aus dem Fang und übergibt diesen dem LR. HF und Hund befinden sich hierbei noch in Vorsitzstellung. Auf das Hörzeichen „Fuß“ setzt sich der Hund links neben den Hundeführer. Die Übung endet nach 10 Schritten in gerader Richtung mit der Grundstellung.

Anschließend meldet sich der HF beim LR ab.

23. Sachkundenachweis

Für die Teilnahme an einer BH/VT ist der Nachweis zu erbringen, dass der HF die Sachkundeprüfung analog dem VDH-Fragenkatalog in einer Veranstaltung eines VDH-Vereins erfolgreich abgelegt hat oder der den behördlichen Nachweis der Sachkunde vorlegt. Zum Bestehen müssen 70 % der maximalen Punktzahl erreicht werden.

Nur in Verbindung mit einer erfolgreich abgeschlossenen Sachkundeprüfung berechtigt die BH/VT zur Teilnahme an Agility und anderen Hunde-Sportarten im VDH. Die Sachkundeprüfung kann auch unmittelbar vor der BH/VT abgelegt werden. Der Fragenkatalog ist vom Sportverantwortlichen der jeweiligen Gruppe zu beziehen oder von der Homepage des VDP herunter zu laden.

24. Begleithundprüfung mit Verhaltenstest BH/VT

24.1. Unbefangenheitsprobe/Verhaltenstest/ Allgemeines

Vor der eigentlichen Prüfung auf dem Übungsplatz ist jeder Hund an einem neutralen Ort, der keine enge Verbindung zum Übungsplatz hat, einer Unbefangenheitsprobe zu unterziehen, bei der auch die Identität durch Kontrolle der Tätowiennummer und/oder Chip-Nummer erfolgt. Der Hund muss dazu akzeptieren, dass er angefasst wird. Dabei ist der Hund nicht herauszufordern. Reizeinflüsse sind zu unterlassen. Bei Wesensmängeln kann der LR den Hund vom weiteren Prüfungsverlauf ausschließen. Der LR trägt dann in das Leistungsheft den Vermerk ein „Unbefangenheitsprobe/Verhaltenstest nicht bestanden“.

Allgemeines:

Die für die BH/VT beschriebenen Hörzeichen sind eine Empfehlung. Für die gleiche Ausführung ist jeweils das gleiche Wort zu verwenden.

Das Mitführen von Triebmitteln/Motivationsgegenständen oder Futter ist nicht gestattet.

Aus versicherungstechnischen Gründen hat der Hundeführer während des gesamten Prüfungsablaufes eine Führerleine mitzuführen. Sie ist umgehängt (Schloss auf der dem Hund abgewandten Seite) oder nicht sichtbar mitzuführen.

Bei den Übungen im Verkehrsteil gilt Leinenzwang. Dazu zählt auch das Befestigen der Führerleine beim „Alleinlassen des Hundes“ an einem Zaun/Haken oder Ähnlichem.

Halsbandpflicht:

Dieses schließt ein, dass der Hund immer ein Halsband oder Brustgeschirr zu tragen hat, welches nicht auf Zug gestellt sein darf.

Leinenführigkeit/Freifolge/Gruppe:

Bleibt der HF stehen (Grundstellung + „Halt“), so hat sich der Hund schnell und ohne Einwirkung des HF zu setzen (auch kein HZ „Sitz“ bei der Leinenführigkeit). Hörzeichen sind nur beim Angehen und beim Wechsel der Gangarten gestattet.

Am Ende der Prüfung kann auf Wunsch des Veranstalters eine Reihung der Teilnehmer vorgenommen werden. Dazu gelten folgende Werturteile beim „Prüfungsteil Übungsplatz“:

Höchstpunktzahl	60 Punkte
vorzüglich	58-60
sehr gut	54-57
gut	48-53
befriedigend	42-47
mangelhaft	0-41

Leistungsprüfungsordnung

Kann ein HF auf Grund einer Behinderung einen Übungsteil nicht korrekt ausführen, so hat er dieses vor Beginn der Prüfung dem LR mitzuteilen. Lässt die Behinderung des HF das Führen des Hundes auf der linken Seite des HF nicht zu, so darf der Hund analog an der rechten Seite geführt werden.

Der LR gibt die Anweisungen zu Beginn einer Übung. Alles weitere, wie Wendungen, Halt, Wechsel der Gangart usw. wird ohne Anweisung des LR ausgeführt. Es ist jedoch dem HF gestattet, diese Anweisungen vom LR zu erfragen.

24.2. Prüfung auf einem Übungsplatz – Teil A

Es ist dem HF gestattet, Anweisungen vom LR zu erfragen.

Punktevergabe – 60 Punkte

- | | |
|----------------------------|-----------|
| 1. Ablegen unter Ablenkung | 10 Punkte |
| 2. Leinenführigkeit | 15 Punkte |
| 3. Freifolge | 15 Punkte |
| 4. Sitzübung | 10 Punkte |
| 5. Ablegen mit Herankommen | 10 Punkte |

24.2.1. Ablegen unter Ablenkung

Hörzeichen „Fuß“, „Platz“, „Sitz“

Hündinnen sind nach Möglichkeit an einer anderen Stelle als die Rüden abzulegen. Vor Beginn des Übungsteils „Leinenführigkeit“ eines anderen Hundes legt der HF seinen vorher abgeleiteten Hund mit dem Hörzeichen „Platz“ an einem vom LR angewiesenen Platz aus gerader Grundstellung ab, und zwar ohne die Führerleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der HF, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 30 Schritte vom Hund weg und bleibt in Sicht des Hundes mit dem Rücken zu ihm ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des HF ruhig liegen bleiben, während der andere Hund die Übungen 2-5 zeigt. Auf Weisung des LR geht der HF zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich er Hund nach Anweisung des LR auf das Hörzeichen „Sitz“ schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen.

Unruhiges Verhalten des HF sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. frühes Aufstehen/Aufsitzen des Hundes beim Abholen wird entsprechend entwertet. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 3 (Freifolge) des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablageplatz, so ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Verlässt der Hund nach Abschluss der Übung 3 (Freifolge) den Ablageplatz, erhält er eine Teilbewertung. Kommt

der Hund beim Abholen dem HF entgegen, erfolgt eine Punkteentwertung bis zu 3 Punkten.

24.2.2. Leinenführigkeit

Hörzeichen „Fuß“

Von der Grundstellung aus hat der am tierschutzgerechten, handelsüblichen Halsband oder Brustgeschirr angeleitete Hund seinem HF auf das Hörzeichen „Fuß“ freudig zu folgen. Das Halsband darf nicht auf Zug gestellt sein. Die Grundstellung ist einzunehmen, wenn der zweite HF, der seinen Hund zur Ablage führt, die Grundstellung für die Übung Ablegen unter Ablenkung eingenommen hat. Ab diesen eingenommenen Grundstellungen beginnt für beide Hunde die Bewertung.

Zu Beginn der Übung geht der HF mit seinem Hund mind. 50 Schritte ohne anzuhalten geradeaus. Nach der Kehrtwendung und weiteren 10-15 Schritten zeigt der HF jeweils mit dem Hörzeichen „Fuß“ den Laufschrift und den langsamen Schritt (je 10-15 Schritte). Der Übergang vom Laufschrift in den langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte ausgeführt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in den Geschwindigkeiten unterscheiden. Im normalen Schritt sind entsprechend der Skizze am Ende der PO insg. zwei Rechts-, eine Links- und zwei Kehrtwendungen sowie ein Anhalten nach der zweiten Kehrtwendung auszuführen. Der Hund hat stets mit dem Schulterblatt in Kniehöhe an der linken Seite des HF zu bleiben; er darf nicht vor, nach oder seitlich laufen.

Das Hörzeichen ist dem HF nur beim Angehen und beim Wechsel der Gangart gestattet. Bleibt der HF stehen, hat der Hund sich schnell ohne Einwirkung des HF zu setzen. Der HF darf hierbei seine Grundstellung nicht verändern und insbesondere nicht an den evtl. abseits sitzenden Hund herantreten. Die Führerleine ist während des Führens in der linken Hand zu halten und muss durchhängen. Am Ende der Übung geht der HF mit seinem Hund auf Weisung des LR in eine sich bewegende Gruppe von mind. vier Personen. Zurückbleiben, Vordrängen, seitliches Abweichen des Hundes sowie zögerliches Verharren des HF bei den Wendungen sind fehlerhaft.

Gruppe:

Das Gehen durch die Gruppe, deren Personen sich bewegen, ist in der Leinenführigkeit und in der Freifolge zu zeigen. Der HF muss mit dem Hund dabei eine Person rechts und eine Person links (z.B. in Form einer 8) umgehen und mindestens einmal in der Gruppe in der Nähe einer Person anhalten. Dem LR ist es freigestellt, eine Wiederholung zu fordern. Auf Weisung des LR verlässt der HF mit seinem Hund die Gruppe und nimmt eine Endgrundstellung ein. Das Loben

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

des Hundes ist nach dem Verlassen der Gruppe nur in der abschließenden Grundstellung erlaubt.

24.2.3. Freifolge

Hörzeichen „Fuß“

Auf Anordnung des LR wird der Hund in der Grundstellung abgeleint. Der HF hängt sich die Führerleine um die Schulter oder steckt sie in die Tasche (jeweils vom Hund abgewandte Seite) und begibt sich mit seinem freifolgenden Hund sofort wieder in die Personengruppe, um dort mindestens einmal anzuhalten. Nach Verlassen der Gruppe nimmt der HF kurz Grundstellung ein und beginnt dann die Freifolge analog der Festlegung zu Übung 2 (Leinenführigkeit).

24.2.4. Sitzübung

Hörzeichen „Fuß“, „Sitz“

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden Hund auf das Hörzeichen „Fuß“ geradeaus. Nach mindestens 10 bis max. 15 Schritten nimmt der HF eine Grundstellung ein, gibt das HZ „Sitz“ und entfernt sich weitere 15 Schritte. Er dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Weisung des LR geht der HF zu seinem Hund zurück und nimmt an dessen rechter Seite Grundstellung ein.

24.2.5. Ablegen mit Herankommen

Hörzeichen „Fuß“, „Platz“, „Hier“

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgendem Hund auf das Hörzeichen „Fuß“ geradeaus. Nach mindestens 10 bis max. 15 Schritten nimmt der HF Grundstellung ein, gibt das HZ „Platz“ und entfernt sich weitere 30 Schritte. Er dreht sich sofort zu seinem Hund um und bleibt still stehen. Auf Weisung des LR ruft der HF seinen Hund heran. Freudig und in schneller Gangart hat sich der Hund seinem HF zu nähern und sich dicht vor ihm zu setzen. Auf das Hörzeichen „Fuß“ hat sich der Hund neben seinen HF zu setzen.

Der HF meldet sich beim LR ab.

24.3. Prüfung im Verkehr – Teil B

Die nachfolgenden Übungen finden außerhalb des Übungsgeländes in einem geeigneten Umfeld innerhalb von geschlossenen Ortschaften statt. Der LR legt mit dem Prüfungsleiter fest, wo und wie die Übungen im öffentlichen Verkehrsraum (Straßen, Wege oder Plätze) durchgeführt werden.

Die Durchführung dieses Teils der Prüfung erfordert wegen ihrer Eigenart einen erheblichen Zeitaufwand. Die Leistungsanforderungen dürfen nicht durch oberflächliche Abnahme vieler Hunde beeinträchtigt werden.

Punkte werden für einzelne Übungen des Teils B nicht vergeben. Für das Bestehen dieser

Prüfungsabteilung ist der gesamte Eindruck über den sich im Verlauf Verkehr/Öffentlichkeit bewegendem Hund maßgeblich.

Die nachfolgend beschriebenen Übungen sind Anregungen und können durch den LR individuell auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Der LR ist berechtigt, bei Zweifeln in der Beurteilung der Hunde Übungen zu wiederholen bzw. zu variieren.

Vorgehensweise:

1. Begegnung mit Personengruppe
2. Begegnung mit Radfahrern
3. Begegnung mit Autos
4. Begegnung mit Joggern/Inline-Scatern
5. Begegnung mit anderen Hunden
6. Verhalten des kurzfristig im Verkehr allein gelassen Hundes, Verhalten gegenüber Tieren

24.3.1. Begegnung mit Personengruppe

Auf Anweisung des LR begeht der HF mit seinem angeleinten Hund einen angewiesenen Straßenabschnitt auf dem Gehweg. Der LR folgt dem HF in angemessener Entfernung.

Der Hund soll an der linken Seite des HF an lose hängender Leine - mit Schulter in Kniehöhe - willig gehen.

Dem Fußgänger- und Fahrverkehr gegenüber hat sich der Hund gleichgültig zu verhalten. Auf seinem Weg wird der HF von einem vorbeilaufenden Passanten (Auftragsperson) geschnitten. Der Hund hat sich neutral und unbeeindruckt zu zeigen.

HF und Hund gehen weiter durch eine aufgelockerte Personengruppe von mindestens 6 Personen, in der eine Person den HF anspricht und mit Handschlag begrüßt. Der Hund hat auf Anweisung durch den HF neben ihm zu sitzen oder zu liegen und hat sich während der kurzen Unterhaltung ruhig zu verhalten.

24.3.2. Begegnung mit Radfahrern

Der angeleinte Hund geht mit seinem HF einen Weg entlang und wird zunächst von hinten von einem Radfahrer überholt, der dabei Klingelzeichen gibt. In großem Abstand wendet der Radfahrer und kommt HF und Hund entgegen. Dabei werden wieder Klingelzeichen gegeben.

Das Vorbeifahren hat so zu erfolgen, dass sich der Hund zwischen HF und vorbeifahrendem Radfahrer befindet.

Der angeleinte Hund hat sich dem Radfahrer gegenüber unbefangen zu zeigen.

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

24.3.3. Begegnung mit Autos

Der HF geht mit einem angeleiteten Hund an mehreren Autos vorbei. Dabei wird eines der Autos gestartet. Bei einem anderen Auto wird eine Tür zugeschlagen. Während der HF und Hund weitergehen, hält ein Auto neben ihnen. Die Fensterscheibe wird herunter gedreht und der HF um Auskunft gebeten. Dabei hat der Hund auf Anweisung des HF zu sitzen oder zu liegen. Der Hund hat sich ruhig und unbeeindruckt zu zeigen.

24.3.4. Begegnung mit Joggern/Inline-Scatern

Der HF geht mit seinem angeleiteten Hund einen ruhigen Weg entlang. Mindestens zwei Jogger überholen ihn, ohne das Tempo zu vermindern. Haben sich die Jogger entfernt, kommen erneut Jogger dem HF und dem Hund entgegen und laufen an ihm vorbei, ohne die Geschwindigkeit herabzusetzen. Der Hund muss nicht korrekt bei Fuß gehen, darf die überholenden bzw. entgegenkommenden Personen jedoch nicht belästigen. Es ist statthaft, dass der HF seinen Hund während der Begegnung in die Sitz- oder Platzposition bringt. Statt Jogger können es auch Inline-Scater sein.

24.3.5. Begegnung mit anderen Hunden

Beim Überholen und Entgegenkommen eines anderen Hundes mit HF hat sich der Hund neutral zu verhalten. Der HF kann das Hörzeichen „Fuß“ wiederholen oder den Hund bei der Begegnung in die Sitz- oder Platzposition bringen.

24.3.6. Verhalten des kurzfristig im Verkehr angeleint allein gelassen Hundes, Verhalten gegenüber Tieren

Auf Anweisung des LR begeht der HF mit seinem angeleiteten Hund den Gehweg einer mäßig belebten Straße. Nach kurzer Strecke hält der HF auf Anweisung des LR und befestigt die Führerleine an einem Zaun, Mauerring oder dergleichen. Der HF begibt sich außer Sicht in ein Geschäft oder einen Hauseingang. Der Hund darf stehen, sitzen oder liegen.

Während der Abwesenheit des HF geht ein Passant (Auftragsperson) mit einem angeleiteten Hund in einer seitlichen Entfernung von etwa fünf Schritten am Prüfungshund vorbei. Der allein gelassene Hund hat sich während der Abwesenheit des HF ruhig zu verhalten. Den vorbei geführten Hund (keine Raufer verwenden) hat er ohne Angriffshandlung (starkes Zerren an der Leine, andauerndes Bellen) passieren zu lassen. Auf Anweisung des LR wird der Hund wieder abgeholt.

Der HF meldet sich nun beim LR ab.

Anmerkung:

Es bleibt dem amtierenden LR überlassen, ob er

die einzelnen Übungen mit jedem Hund an den jeweils vorgesehenen Orten durchführen, oder ob er alle Prüflinge nur einige Übungen absolvieren lässt, und dann den nächsten Prüfungsort aufsucht und dort ebenso verfährt.

25. Liste der VDP-Leistungsrichter

Elke Benner Tel. 04554-40 94 25
Grevekoppel 72 Mobil: 0176-63255387
23812 Wahlstedt

Kerstin Burandt Tel. 0431-52 78 74
Aarhusstr. 69
24109 Kiel
E-Mail: KerstinBurandt@aol.com

Christel Lesniewski Tel. 0721-49 29 80
Reichenbachstraße 23 Mobil: 0171-1948987
76227 Karlsruhe
E-Mail: christel.lesniewski@gmail.com

Beate Gaeckler Tel. 07621-7 63 41
Schultheißweg 14
79576 Weilheim am Rhein
E-Mail: BeJo.Gaeckler@gmx.de

Daniela Juhász Tel. 04638-81 62
Wacholderbogen 8 Fax 04638-81 62
24963 Tarp
E-Mail: DaniJuhasz@aol.com

Lothar Meuter Tel. 0431-6 53 32
Wiepenkrog 71a Fax
24113 Kiel
E-Mail: L.Meuter@web.de

Frank Nielsen Tel. 04829-9 01 61 40
Hohendeich 13 Fax 04829-9 01 61 39
25599 Wewelsfleth
E-Mail: FrankNielsen@t-online.de

Renate Schmiegelt Tel. 04624-85 30
Süderstr. 40 Fax 04624-80 26 56
24848 Kropp
E-Mail: WSchmiegelt@t-online.de

Ruth Seifert Tel. 0721-4 44 79
Bilfinger Str. 8 Fax 0721-4 99 78 18
76227 Karlsruhe
E-Mail: Info@VDP-Ettingen.de

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

26. Gültigkeit und Inkrafttreten

Die LP-Ordnung ist gültig ab 02. Mai 2011.

Änderung November 2012

Änderung Februar 2015

Änderung März 2017



gez. Bertold Peterburs
Präsident



gez. Frank Nielsen
Obmann des Sportausschusses

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

27. Punktabzugstabelle

27.1. Allgemeine Punktabzüge

- Hund verlässt Prüfungsplatz "tg"
- Verweigerung (z. B. bei mehr als 2 Doppel-Kommandos)
..... „keine Bewertung des Übungsteils“
- Zwangsmaßnahmen, z.B. ins Platz drücken usw. „keine Bewertung des Übungsteils“
- Gewaltmaßnahmen wie z.B. Hund schlagen/ treten, kneifen, ins Nackenfell greifen usw. führt zur Disqualifizierung.
- Anfangs-, bzw. Endgrundstellung nicht gezeigt.....je 1
- Jede HF-Hilfe 1-3
- Jedes Doppelkommando1
- An- oder Abmeldung nicht korrekt oder gar nicht.....1
- Hund sitzt nicht bei der An- oder Abmeldung .1
- Veränderung der Grundstellung.....1
- Aufstehen vor Hörzeichen „Fuß"1
- Mindestschrittzahl nicht eingehalten,1
- Hund sitzt schräg vor1
- Schräg sitzen/liegen1
- Umsehen des HF1
- Einen Schenkel nicht gelaufen.....2
- Reihenfolge der Übungen nicht eingehalten...1
- Hund sitzt nicht vor.....2
- Koten bzw. Feuchten2
- Permanentes Bellen..... 1-3

27.2. Leistungsstufe LP0

27.2.1. Leinenführigkeit (15 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben, straffe Leine (maximal 3 je Gangart).....je 1
- Winkel und Wendung nicht gezeigt.....je 1
- Zögern bei bzw. nicht korrekte Wendung1
- Reihenfolge der Gangarten nicht eingehalten 1
- Eine komplette Gangart nicht gezeigt je 4

27.2.2. Leinenführigkeit in der Gruppe (10 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben 1-3
- Sitzübung nicht gezeigt.....je 1
- Fehlen der Links- bzw. Rechtsumgehung.....1
- Schreckhaft durch Geräusche.....1

27.2.3. Wesensprüfung (5 Punkte)

- Zeigt Gebiss widerwillig / überhaupt nicht... 1-2
- Der Hund zeigt Wesensmängel 1-5

27.2.4. Hinsetzen und Sitzen bleiben (15 Punkte)

- Sofortiges Hinlegen oder Stehen bleiben..... 2
- Späteres Hinlegen oder Aufstehen/Beim Abholen Hinlegen oder Aufstehen..... 1
- Sitzen andeuten..... 1
- Einige Schritte nachziehen, je Entfernung .. 1-2
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen..... 15
- Sofortiges Nachfolgen (Sitz ausgeführt) 10
- Späteres Nachfolgen 5
- Beim Abholen dem HF entgegenkommen 3

27.2.5. Ablegen und Liegen bleiben (15 Punkte)

- Sofortiges Stehen bleiben oder Sitzen 2
- Späteres Sitzen oder Aufstehen, Beim Abholen Sitzen oder Aufstehen 1
- Einige Schritte nachziehen, je nach Entfernung 1-2
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen..... 15
- Sofortiges Nachfolgen (Platz ausgeführt) 10
- Späteres Nachfolgen 5
- Beim Abholen dem HF entgegenkommen 3

27.2.6. Verhalten im Straßenverkehr (40 Punkte)

- Leinenführigkeit 1-10
- Anbinden, Hund geht vorbei..... 1-10
- Begrüßung und Ablenkung..... 1-20

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

27.3. Leistungsstufe LPI

27.3.1. Leinenführigkeit (20 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben, straffe Leine (maximal 5 je Gangart).....je 1
- Zögern bei bzw. nicht korrekte Wendung1
- Reihenfolge der Gangarten nicht eingehalten 1
- Winkel und Wendung nicht gezeigt.....je 2
- Eine komplette Gangart nicht gezeigt je 6

27.3.2. Leinenführigkeit in der Gruppe (10 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben 1-5
- Sitzübung nicht gezeigt.....je 1
- Fehlen der Links- bzw. Rechtsumgehung.....1
- Schreckhaft durch Geräusche.....1

27.3.3. Hinsetzen und Sitzen bleiben (20 Punkte)

- Sofortiges Hinlegen oder Stehen bleiben4
- Späteres Hinlegen oder Aufstehen3
- Beim Abholen Hinlegen/Aufstehen2
- Sitzen andeuten2
- Einige Schritte nachziehen, je Entfernung .. 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Sitz ausgeführt)15
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen20
- Späteres Nachfolgen.....10
- Beim Abholen dem HF entgegenlaufen6

27.3.4. Ablegen und Liegen bleiben (20 Punkte)

- Sofortiges Stehen bleiben oder Sitzen.....4
- Späteres Sitzen oder Aufstehen3
- Beim Abholen Hinsetzen/Aufstehen2
- Platz andeuten2
- Einige Schritte nachziehen, je Entfernung .. 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Platz ausgeführt)15
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen20
- Späteres Nachfolgen.....10
- Beim Abholen dem HF entgegenlaufen6

27.3.5. Springen über eine Hürde (20 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben (maximal 3)..... je 1
- Ausbrechen, Fortlaufen während der Freifolge . 5
- Doppelkommando „Hopp“ 1
- Hund springt vor Kommando „Hopp“..... 1
- Hin- und Rücksprung verweigert, Fortlaufen 15
- Hinsprung oder Rücksprung verweigert..... 7
- Fortlaufen nach Rücksprung 5
- Hund kommt nicht herum 1
- Sofortiges Ausbrechen 20
- Hund engeleint zur Hürde.....5
- Hund zeigt angeleinten Sprung.....15

27.3.6. Prüfung auf Verkehrssicherheit und Verhaltenstest (10 Punkte)

- Der sitzende Hund steht am Straßenrand auf, weicht aus..... 1-3
- Der Hund zeigt sich aggressiv, wütend bellend, ängstlich..... 10
- Der angebundene Hund jault bei Abwesenheit des HF 1
- Zeigt Gebiss widerwillig oder überhaupt nicht. 1-2
- Der Hund zeigt Wesensmängel..... 1-5

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

27.4. Leistungsstufe LPII

27.4.1. Freifolge (20 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben (maximal 5 je Gangart).....je 1
- Weglaufen oder Ausbrechen.....20
- Zögern bei bzw. nicht korrekte Wendung1
- Reihenfolge der Gangarten nicht eingehalten 1
- Winkel oder Wendung nicht gezeigtje 2
- Eine komplette Gangart nicht gezeigt je 6

27.4.2. Freifolge in der Gruppe (5 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben 1-3
- Sitzübung nicht gezeigt.....je 1
- Fehlen der Links- bzw. Rechtsumgehung.....1
- Schreckhaft durch Geräusche.....1
- Weglaufen oder Ausbrechen.....5

27.4.3. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben (15 Punkte)

- HF verzögert Gangart beim Kommando „Sitz“ ...2
- Sofortiges Hinlegen oder Stehen bleiben4
- Späteres Hinlegen oder Aufstehen3
- Sitzen andeuten2
- Beim Abholen Aufstehen/Hinlegen2
- Einige Schritte nachziehen, je nach Entfernung..... 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Sitz muss ausgeführt sein).....10
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen15
- Späteres Nachfolgen.....7
- Beim Abholen dem HF entgegenlaufen5

27.4.4. Ablegen aus Bewegung und Liegen bleiben und Abrufen (20 Punkte)

- HF verzögert Gangart beim Kommando „Platz“2
- Sofortiges Stehen bleiben oder Sitzen.....4
- Späteres Sitzen oder Aufstehen3
- Platz andeuten2
- Beim Abholen Aufstehen/Hinlegen2
- Einige Schritte nachziehen, je Entfernung.. 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Platz ausgeführt)15
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen20
- Späteres Nachfolgen.....10
- Hund kommt zögernd heran.....2
- Hund kommt nicht heran / HF holt Hund ab....7
- Jedes weitere Hörzeichen „Hier“ oder ähnlich....1
- Hund kommt nicht herum1

27.4.5. Bringholz apportieren (15 Punkte)

- Bringholz fallen lassen, nimmt wieder auf 2
- Spielen oder Knautschen, je nach Schwere 1-2
- Bringholz verzögert aufnehmen 1-2
- Bringholz fallen lassen, nimmt nicht wieder auf..... 10
- Apportieren verweigert 15
- Sofortiges Ausbrechen 15
- Bringholz vor HF fallen lassen (vor „Aus“)..... 1
- Hund kommt nicht herum 1

27.4.6. Bringholz über Hürde apportieren (20 Punkte)

- Bringholz fallen lassen, nimmt wieder auf 2
- Spielen oder Knautschen, je nach Schwere 1-2
- Bringholz verzögert aufnehmen 1-2
- Bringholz fallen lassen, nimmt nicht wieder auf..... 15
- Apportieren verweigert 20
- Sofortiges Ausbrechen 20
- Vor Kommando „Hopp“ gesprungen 1
- Rücksprung ohne Bringholz 15
- Hinsprung nicht ausgeführt, Rücksprung mit Bringholz..... 7
- Rücksprung verweigert, Bringholz gebracht .. 7
- Bringholz vor HF fallen lassen (vor „Aus“)..... 1
- Hund kommt nicht herum 1

27.4.7. Voraussenden (5 Punkte)

- Der Hund löst sich nicht vom HF 5
- Zu kurze Entfernung 1-3
- Ausbrechen oder Fortlaufen 5
- Der Hund kommt nicht herum 1

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

27.5. Leistungsstufe LP III

27.5.1. Ablegen unter Ablenkung (10 Punkte)

- Sofortiges Aufstehen oder Hinsetzen, aber am Platz verharren3
- Späteres Aufstehen oder Hinsetzen, aber am Platz verharren2
- Sofortiges Weglaufen oder Folgen10
- Weglaufen oder Folgen nach Teil 3 (Sitz-Übung) des LP1 Hundes 3-5
- Beim Abholen dem HF entgegenlaufen3
- Beim Abholen aufstehen1
- Unruhiges Verhalten des Hundes1

27.5.2. Freifolge (15 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben (max. 3 je Gangart)je 1
- Weglaufen oder Ausbrechen.....15
- Winkel oder Wendung nicht gezeigtje 1
- Eine komplette Gangart nicht gezeigt je 4
- Zögern bei bzw. nicht korrekte Wendung1
- Reihenfolge der Gangarten nicht eingehalten1

27.5.3. Freifolge in der Gruppe (5 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben 1-3
- Sitzübung nicht gezeigtje 1
- Fehlen der Links- bzw. Rechtsumgehung.....1
- Schreckhaft durch Geräusche.....1
- Weglaufen oder Ausbrechen.....5

27.5.4. Hinsetzen aus der Bewegung und Sitzen bleiben (10 Punkte)

- HF verzögert Gangart beim Kommando „Sitz“ ...1
- Sofortiges Hinlegen oder Stehen bleiben3
- Späteres Hinlegen oder Aufstehen2
- Sitzen andeuten2
- Einige Schritte nachziehen, je Entfernung .. 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Sitz ausgeführt)7
- Späteres Nachfolgen.....5
- Beim Abholen Aufstehen/Hinlegen1
- Beim Abholen dem HF entgegenkommen3
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen10

27.5.5. Ablegen aus der Bewegung mit Liegen bleiben und Abrufen (10 Punkte)

- HF verzögert Gangart beim Kommando „Platz“ 1
- Sofortiges Stehen bleiben oder Sitzen 3
- Späteres Sitzen oder Aufstehen..... 2
- Platz andeuten..... 2
- Einige Schritte nachziehen, je nach Entfernung 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Platz ausgeführt) 7
sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen 10
- Späteres Nachfolgen 5
- Hund kommt zögernd heran..... 1
- Hund kommt nicht heran / HF holt Hund ab... 5
- Hund kommt nicht herum 1

27.5.6. Bringholz apportieren (10 Punkte)

- Bringholz fallen lassen 1
- Spielen oder Knautschen, je nach Schwere ... 1-2
- Bringholz verzögert aufnehmen 1-2
- Bringholz fallen lassen, nimmt nicht wieder auf 7
- Bringholz vor dem HF fallen lassen (vor „Aus“) . 1
- Apportieren verweigert 10
- Sofortiges Ausbrechen 10
- Hund kommt nicht herum 1

27.5.7. Bringholz über Hürde apportieren (10 Punkte)

- Bringholz fallen lassen 1
- Spielen oder Knautschen, je nach Schwere ... 1-2
- Bringholz verzögert aufnehmen 1-2
- Bringholz fallen lassen, nimmt nicht wieder auf 7
- Bringholz fallen lassen (vor „Aus“) 1
- Apportieren verweigert 10
- Sofortiges Ausbrechen 10
- Vor Kommando „Hopp“ gesprungen 1
- Rücksprung ohne Bringholz 5
- Hinsprung nicht ausgeführt, Rücksprung mit Bringholz..... 5
- Rücksprung verweigert, Bringholz gebracht .. 5
- Hund kommt nicht herum 1

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

27.5.8. Stehen bleiben aus der Bewegung (10 Punkte)

- HF verzögert Gangart beim Kommando „Steh“1
- Sofortiges Hinlegen oder Hinsetzen3
- Späteres Hinlegen oder Hinsetzen2
- Einige Schritte nachziehen, je nach Entfernung 1-2
- Sofortiges Nachfolgen10
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen10
- Späteres Nachfolgen.....5
- Beim Abholen Hinsetzen/Hinlegen.....1
- Beim Abholen dem HF entgegenlaufen3

27.5.9. Voraussenden und Hinlegen (10 Punkte)

- Starkes seitliches Abweichen, zu kurze Entfernung3
- Zögerndes, vorzeitiges Hinlegen..... 1-3
- Stehen oder Sitzen.....3
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen10
- Beim Abholen aufstehen1

27.5.10 Identifizieren eines Gegenstandes (10 Punkte)

- Vor Kommando loslaufen1
- Zu langsames Suchen (mehr als eine Minute) .10
- Richtigen Gegenstand fallen lassen, nimmt wieder auf2
- Falschen Gegenstand aufnehmen und wieder fallen lassen.....2
- Richtigen Gegenstand fallen lassen, nimmt nicht wieder auf5
- Falschen Gegenstand bringen (auch nach Doppelkommando)10
- Keinen Gegenstand bringen10
- Hund kommt nicht herum1

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

27.6. Begleithundeprüfung (BH/VT) – Teil A

27.6.1. Ablegen unter Ablenkung (10 Punkte)

- Sofortiges Aufstehen oder Hinsetzen, aber am Platz verharren4
- Späteres Aufstehen oder Hinsetzen, aber am Platz verharren2
- Entfernen größer 3m vom Ablageplatz10
- Entfernen vom Ablageplatz nach Teil 3 (Freifolge) des vorgeführten Hundes 3-5
- Beim Abholen aufstehen1
- Beim Abholen dem HF entgegenlaufen3
- Vor Kommando des LR ins Sitz1
- Unruhiges Verhalten des Hundes2
- Unruhiges Verhalten des HF2

27.6.2. Leinenführigkeit (15 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben, straffe Leine, je Gangart..... 1-3
- Eine komplette Gangart nicht gezeigtje 4
- Winkel oder Wendung nicht gezeigtje 1
- Zögern bei bzw. nicht korrekte Wendung1
- Reihenfolge der Gangarten nicht eingehalten1

Gruppe:

- Sitzübung nicht gezeigtje 1
- Fehlen der Links- bzw. Rechtsumgehung.....1
- Schreckhaft durch Geräusche.....1

27.6.3. Freifolge (15 Punkte)

- Vorprellen, Abweichen, Zurückbleiben je Gangart 1-3
- Eine komplette Gangart nicht gezeigtje 4
- Weglaufen oder Ausbrechen.....15
- Winkel oder Wendung nicht gezeigtje 1
- Zögern bei bzw. nicht korrekte Wendung1
- Reihenfolge der Gangarten nicht eingehalten 1

Gruppe:

- Sitzübung nicht gezeigtje 1
- Fehlen der Links- bzw. Rechtsumgehung.....1
- Schreckhaft durch Geräusche.....1

27.6.4. Sitzübung (10 Punkte)

- Sofortiges Hinlegen oder Stehen bleiben5
- Späteres Hinlegen oder Aufstehen2
- Sitzen andeuten2
- Beim Abholen aufstehen1
- Einige Schritte nachziehen, je Entfernung .. 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Sitz ausgeführt)7
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen10
- Späteres Nachfolgen.....5
- Beim Abholen entgegenlaufen3

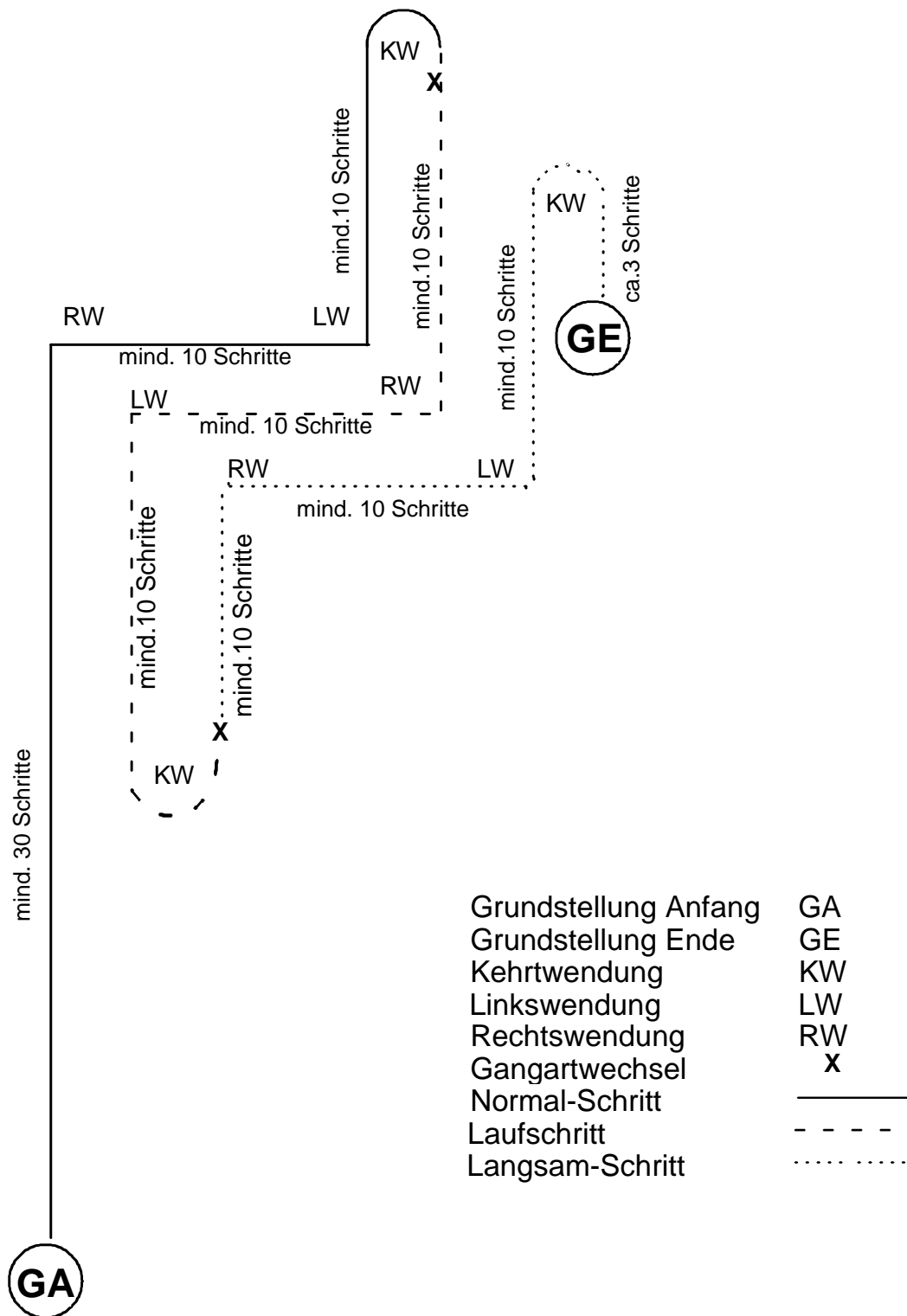
27.6.5. Ablegen mit Herankommen (10 Punkte)

- Sofortiges Stehen bleiben oder Sitzen 5
- Späteres Sitzen oder Aufstehen..... 2
- Platz andeuten..... 2
- Einige Schritte nachziehen, je Entfernung .. 1-2
- Sofortiges Nachfolgen (Platz ausgeführt) 7
- Sofortiges Ausbrechen oder Fortlaufen..... 10
- Späteres Nachfolgen 5
- HF holt Hund ab 5
- Hund kommt zögernd heran..... 1
- Hund kommt nicht heran 5
- Jedes weitere Hörzeichen „Hier" oder ähnlich... 1
- Hund kommt nicht herum 1

VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

28. Beispiel: Leinenführung LPI



VERBAND DER PUDELFREUNDE DEUTSCHLAND e.V. (VDP)

Leistungsprüfungsordnung

29. Beispiel: Leinenführigkeit, Freifolge, Sitz, Ablegen mit Herankommen der BH/VT

Grundstellung	GSt
Grundstellung Anfang	GA
Grundstellung Ende	GE
Kehrtwendung	KW
Linkswendung	LW
Rechtswendung	RW
Gangartwechsel	X
Normal-Schritt	—————
Lauf-Schritt	- - - - -
Langsam-Schritt

